

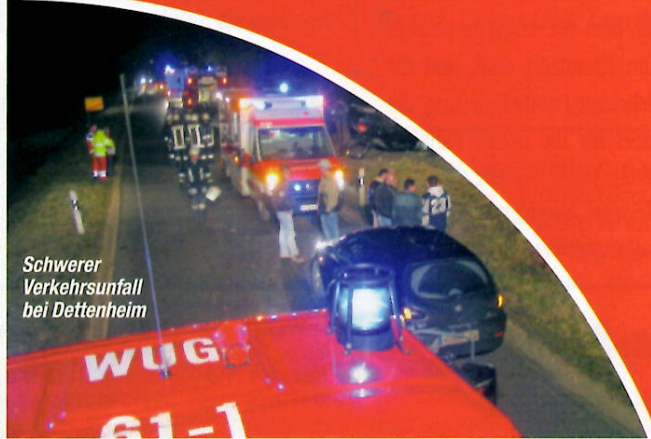
FEUER WEHR



Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen



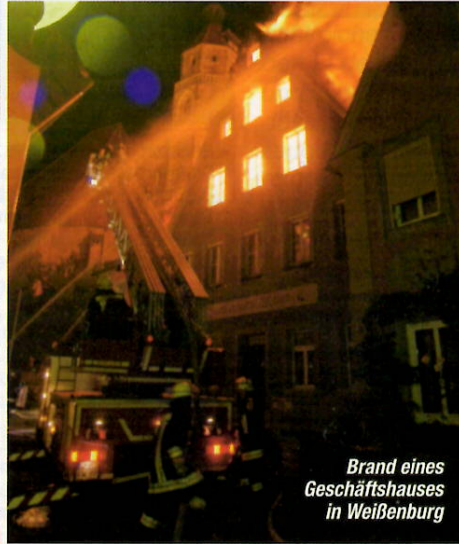
Schwerer Verkehrsunfall zwischen Pappenheim und Treuchtlingen



Schwerer Verkehrsunfall bei Dettenheim



Ölwehrausbildung am Zuleiter Altmühlsee



Brand eines Geschäftshauses in Weißenburg



Zugang zu brennendem Teppichlager in Gunzenhausen



Personenrettung über Drehleiter



Transporter nach Zusammenstoß mit einem Zug

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch in Ballungsgebieten ganz nah an

die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt.



Mercedes-Benz

Der Atego als Löschfahrzeug.



Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service

91781 Weißenburg
Augsburger Straße 73
Tel. (0 91 41) 9 79-0
Fax (0 91 41) 9 79-20

91710 Gunzenhausen
Oettinger Straße 6c
Tel. (0 98 31) 67 37-0
Fax (0 98 31) 67 37-30

85072 Eichstätt
Industriestraße 22
Tel. (0 84 21) 97 02-0
Fax (0 84 21) 97 02-20

91161 Hilpoltstein
Daimler Straße 7
Tel. (0 91 74) 47 92-0
Fax (0 91 74) 47 92-20

91550 Dinkelsbühl
Luitpoldstraße 20
Tel. (0 98 51) 57 28-0
Fax (0 98 51) 57 28-88

Internetadresse: www.wuest-weigand.de · eMail-Adresse: info@wuest-weigand.de

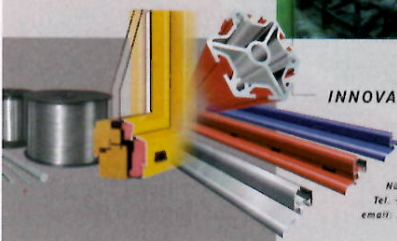


- Aluminium-Bausysteme**
- Aluminium-Industrieprofile**
- Aluminium-Verbundplatten**
- Aluminium-Spezialdrähte**
- Ganz-Aluminium-Systeme**

ALUMINIUM-
STRANGPRESSWERK
Lösungen
für Industrie
und Bau



INNOVATIONEN AUS ALUMINIUM



HERMANN GUTMANN WERKE AG
Hörnberger Str. 57-81 · D-91781 Weißenburg
Tel. +49(9141)992-0 · Fax +49(9141)992-212
email: info@gutmann.de · www.gutmann.de

Inhalt:

Grußwort des Landrates	3
Grußwort des Kreisbrandrates	3
Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche	4/5
Ehrungen · Kommandantenwechsel	6
Neuer Kreisbrandmeister · Nachrufe	7
Der Kreisfeuerwehrverband informiert	8
Statistiken · Lehrgänge · Leistungsprüfungen	9
Frauen in der Feuerwehr	10
Notfallseelsorge im Landkreis	11
Maschinen-Ausbildung	12
Truppmann-Ausbildung	13
Funkausbildung	14
Atemschutz-Ausbildung	15
Einsätze im Bild	16/17
Brand einer Photovoltaikanlage · Übergabe mobiler Rauchverschlüsse	18
Sturmeinsätze	19
Die Führungsgruppe Katastrophenschutz stellt sich vor	20
Einführung der Integrierten Leitstelle	21
Neues Gerätehaus und neue Feuerwehrfahrzeuge	22
Jahresaktion der Feuerwehr	23
Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis III – Ergänzung	24
Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis IV	25 – 29
Jugendfeuerwehr	30/31

Sägewerk Schürmühle

- | | | |
|--------------|-----------------|------------------------|
| Wir fertigen | • Baulistenholz | • Blockware: Fichte, |
| preisgünstig | • Latten | Kiefer, Eiche |
| und | • Schalung | • Palettenbau |
| zuverlässig: | • Lohnschnitt | • Hobeln |
| | • Imprägnieren | • Technische Trocknung |

Friedrich Schmidt · 91757 Treuchtlingen
Telefon: (0 91 42) 34 23 · Telefax (0 91 42) 34 24

Grüßwort des Landrates



Dieses Jahr erscheint mittlerweile die 14. Ausgabe der Feuerwehrzeitung der Feuerwehren des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen. Wie jedes Jahr bietet die Zeitung wieder einen Einblick, wie gefährlich und oft risikoreich die Arbeit der freiwilligen Einsatzkräfte sein kann.

Auch heuer wieder, haben die Feuerwehren des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen in zahlreichen



schwierigen Einsätzen ihre Schlagkraft unter Beweis gestellt.

Wie sich die letzten Jahre gezeigt hat, werden vor allem extreme Wetterereignisse immer häufiger.

So ereignete sich auch im Jahr 2008 mit dem Orkan „Emma“ wieder ein folgenschweres Unwetterereignis. Hiermit möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, allen Angehörigen der Feuerwehren und den Einsatzkräf-

ten der anderen Hilfsorganisationen im Landkreis, für die Aufopferung ihrer Freizeit und ihren selbstlosen Einsatz zu danken.

Abschließend mein besonderer Dank auch all denen, die zur Entstehung dieses Heftes aktiv mitgewirkt haben.

Franz Xaver Uhl, Landrat

Grüßwort des Kreisbrandrates

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden!

Ich freue mich, dass es auch im Jahre 2008 wieder gelungen ist, eine neue Ausgabe der Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ herauszugeben und das bereits zum 14. Mal.

Diese neue Ausgabe soll Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrleute geben.

Immer mehr werden unsere Feuerwehren zu Einsätzen nach heftigen Unwettern gerufen. Was sich früher nur vereinzelt in Jahren ereignete und den Einsatz unserer Feuerwehren erforderte, wird mehr und mehr zur Normalität.

Dabei wird unseren Einsatzkräften alles abverlangt, um in Not geratenen Menschen zu helfen und zu retten, was noch zu retten ist.

Ich danke allen Männern und Frauen und unserer Feuer-



wehrojugend für die geleistete Arbeit.

Ich weiß, dass dieser Einsatz mit vielen persönlichen Opfern verbunden ist, oftmals riskieren Einsatzkräfte dabei auch ihre Gesundheit oder gar ihr Leben, um anderen zu helfen.

Ich danke hier besonders allen Familienangehörigen für das große Verständnis, wenn der Partner mal wieder keine Zeit hat, weil er zur Feuerwehr muss.

Aber unsere Hilfsorganisation lebt von diesem freiwilligen Engagement und unser Rettungssystem wäre ohne

das Ehrenamt auch nicht finanzierbar.

Danke sage ich allen Städten und Gemeinden für die stets hervorragende Zusammenarbeit.

Die verantwortlichen Bürgermeister und Stadt- und Gemeinderäte sind bereit, ihre Wehren mit modernem Gerät auszurüsten.

Zahlreiche Fahrzeugübergaben in den letzten Monaten und in naher Zukunft zeigen, dass viele Feuerwehrfahrzeuge und Geräte in die Jahre gekommen sind und ausgetauscht werden müssen. Diese neuen Fahrzeuge erhöhen die Einsatzstärke unserer Wehren enorm und helfen den Einsatzkräften bei ihren oft schwierigen Einsätzen.

Danke für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung sage ich meinen Führungskräften.

Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert jedes Jahr viel Arbeitsaufwand und natürlich auch finanzielle Mittel. Ich danke allen, die für diese 14. Ausgabe wieder Bei-

träge geleistet haben, für die großartige Unterstützung, insbesondere KBM Andreas Seegmüller, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Besonderer Dank gilt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift erst möglich machen. Liebe Leserinnen, liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Betriebe auch bei ihren Einkäufen und Anschaffungen, auf diese Weise unterstützen Sie die Herausgabe unserer Feuerwehrzeitung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes beim Lesen dieser Ausgabe, viele Informationen über die Arbeit in unseren Wehren und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Werner Kastner
Kreisbrandrat

Markus Welz

Diplomingenieur FH - BDB
Beratender Ingenieur

Ingenieurbüro für
Tragwerksplanung



Bühlinger Straße 14d
91710 Gunzenhausen
Tel 09831 883780
Fax 09831 883781
Mobil 0172 8658826

E-Mail
Welz.Tragwerk@t-online.de

An der Altmühl 5
91795 Obereichstätt
Tel 08421 9089630
Fax 08421 9089631

„Ihr Schlafstudio von A-Z...!“

WASSERBETTEN REIDELSHÖFER

DA LIEGEN SIE RICHTIG!
HAUNDORF • ANSBACH • NEUSTADT

Bei Vorlage dieses Rabattcoupons erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf **satte 3 % RABATT!** - ausschneiden -

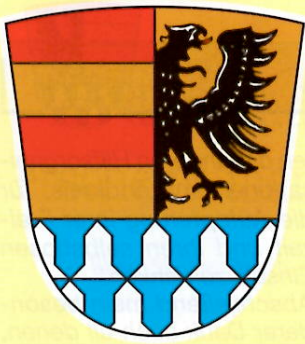
ausgenommen bereits reduzierte Ware (temporär-analitik/swooper)

satte 3 % RABATT

- WASSERBETTEN
- BETTGESTELLE
- MATRATZEN (normal)
- LATTENROSTE
- PANARTIKEL

Größtes Wasserbettstudio in Bayern

www.reidelshoefer.de



KBI Harmut Seibold
Inspektion I



KBR Werner Kastner

Inspektion 1



KBM Erich Liefänder
Brandkreis 5



KBM Friedrich Steinbauer
Brandkreis 8



KBM Steffen Krach
Brandkreis 11



KBM Konrad Salomon
Brandkreis 10



KBM Dieter Löffler
Brandkreis 9



KBM Hermann Leinfelder
Brandkreis 6



Inspekt

Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche



KBI Norbert Becker
Inspektion II u. KBR-Stellv.



KBM Erich Herzner
Brandkreis 1



KBM Jürgen Zachmann
Brandkreis 4
Zugführer Löschzug Rettung



KBM Volker Satzinger
Brandkreis 3

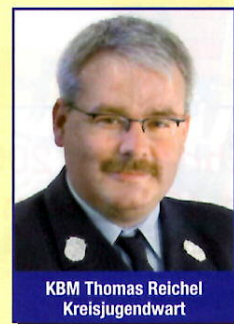


SBI Klaus Knaupp
Inspektion III/Brandkreis 2



KBM Otto Schober
Brandkreis 7

Führungskräfte z.b.V.



KBM Thomas Reichel
Kreisjugendwart



KBM Klaus Katheder
Fachbereich EDV – BASIS



KBM Friedrich Lehmeier
FB Vorbeugender Brandschutz



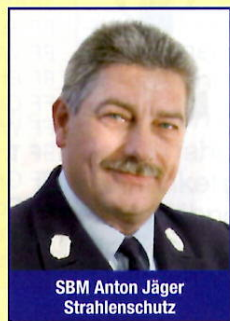
KBM Robert Lumpe
Fachbereich Funk



KBM Norbert Gerstner
Fachbereich Atemschutz



KBM Andreas Seegmüller
FB Alarmplanbearb., Öffentlichkeit



SBM Anton Jäger
Strahlenschutz



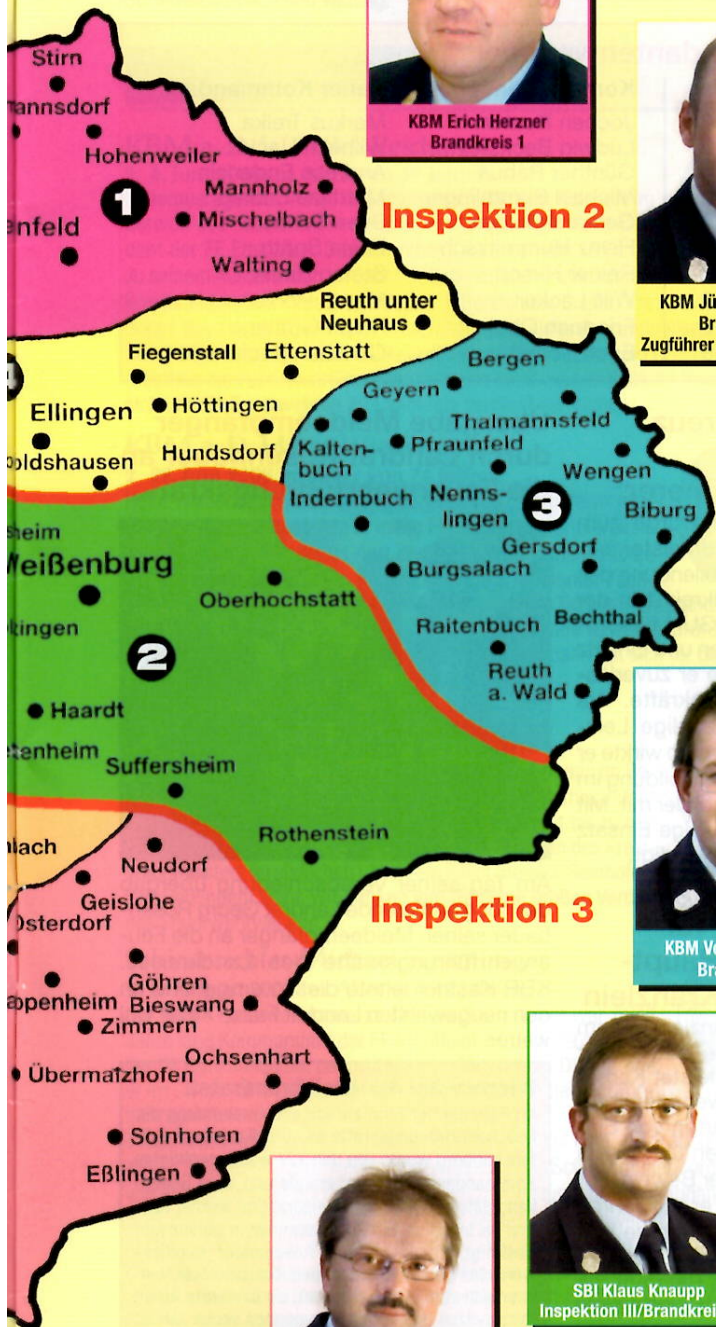
Eduard Ott
Zugführer Löschzug Wasser



Helmut Demas –
Unterstützungsgruppe ÖEL



Frank Schleicher
Fachberater Notfallseelsorge



m 2



Ehrungen 2007 in 45 Wehren

Im Jahr 2007 wurden 169 Kameraden mit dem Feuerwehrereichen ausgezeichnet. Dabei wurden

41 Aktive mit dem

Goldenen Ehrenzeichen

für **40 Jahre Dienst** bei der Feuerwehr ausgezeichnet. und



128 Feuerwehrdamen und Feuerwehrmänner für **25 Jahre Aktivität** mit dem

Silbernen Ehrenzeichen



Herzlichen Dank den Aktiven für Ihren Dienst.

Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille für Landrat Georg Rosenbauer



Herr Georg Rosenbauer war 1996 bis 2008 Landrat des Landkreises WUG-GUN und damit oberster Dienstherr für die Freiwilligen Feuerwehren. Über 40 Jahre lang war er selbst aktiver Feuerwehrmann und war in dieser langen Zeit stets bereit, seinen Mitmenschen zu helfen, wenn sie in Not geraten sind. In vielen großen und schwierigen Einsätzen war Landrat Rosenbauer persönlich vor Ort und unterstützte beratend die Rettungskräfte. In seiner Amtszeit nahm er unzählige Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeiten von Feuerwehrkräften persönlich vor. Kein Weg war ihm zu weit und trotz vieler Termine war es ihm immer wichtig das ehrenamtliche Engagement der Rettungskräfte persönlich und vor Ort zu würdigen. Zum Ende seiner Amtszeit soll diese Ehrung den großartigen Einsatz von Landrat Georg Rosenbauer für seine Feuerwehren würdigen.



Übersicht Kommandantenwechsel

Feuerwehr	Brandkreis	Kommandant bisher	Neuer Kommandant
FF Suffersheim	2	Jochen Reuter	Markus Trelka
FF Weimersheim	2	Ludwig Beckstein	Wilhelm Hackl
FF Ettenstatt	4	Günther Rabus	Andreas Enderlein
FF Cronheim	5	Michael Semmlinger	Matthias Endres
FF Wald	5	Gerhard Gulden	Sven Schuster
FF Thannhausen	8	Heinz Hummitzsch	Erwin Späth
FF Gräfensteinberg	8	Reiner Hirsch	Stefan Bauer
FF Polsingen	9	Willi Lacker	Marco Hönle
FF Trendel	9	Friedrich Obel	Ralph Göttler
FF Ostheim	9	Erich Schott	Christian Kirchmeyer

Bayerisches Ehrenkreuz in Silber für KBM a. D. Max Kummerer

KBM a. D. Max Kummerer wurde zum 1. Juli 1993 zum Kreisbrandmeister bestellt. 15 Jahre hat er bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres den Brandkreis 1 in der Kreisbrandinspektion WUG-GUN fürsorglich und mit hohem Fachwissen und Einsatz betreut. Nebenbei verwaltete er zuverlässig die Kasse der Führungskräfte. Als Schiedsrichter nahm er unzählige Leistungsprüfungen mit ab. Außerdem wirkte er viele Jahre in der Truppmannausbildung im Landkreis WUG-GUN als Ausbilder mit. Mit dieser Ehrung wird der großartige Einsatz von KBM a. D. Kummerer gewürdigt.

Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber für Schiedsrichter und Hauptlöschmeister Peter Kränzlein

Hauptlöschmeister Peter Kränzlein trat am 1. 1. 1963 in die Freiwillige Feuerwehr Treuchtlingen ein. Bis heute leistet Kamerad Kränzlein aktiven Feuerwehrdienst für seine Heimatstadt. In hunderten von Einsätzen stellte er als Gruppenführer sein Wissen und sein Können unter Beweis. Für den Landkreis WUG-GUN ist er seit Jahren als Schiedsrichter bei der Abnahme von Leistungsprüfungen eingesetzt. Seit 1991 unterstützt er zuverlässig als Referent die Truppmannausbildung des Landkreises WUG-GUN. Mit dieser Ehrung wird der großartige Einsatz von Hauptlöschmeister Kränzlein gewürdigt.

Übergabe Meldeempfänger durch Landrat Rosenbauer an die Feuerwehrführungskräfte



Am Tag seiner Verabschiedung übergab der noch amtierende Landrat Georg Rosenbauer seinen Meldeempfänger an die Feuerwehrführungskräfte des Landkreises. KBR Kastner leitete diesen umgehend an den neugewählten Landrat Franz-Xaver Uhl weiter.

Wiederwahl des Kreisbrandrates

Im Rahmen der Frühjahrsdienstversammlung der Feuerwehrführungskräfte des Landkreises in Gräfensteinberg wurde von den 127 wahlberechtigten Kommandanten der amtierende und ohne Gegenkandidaten angetretene Kreisbrandrat Werner Kastner bei lediglich fünf Gegenstimmen in seinem Amt bestätigt. Landrat Georg Rosenbauer beglückwünschte den alten und neuen Kreisbrandrat, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, die bewährte Arbeit fortzusetzen und in den kommenden sechs Jahren auch die fünf gegen ihn stimmenden Kommandanten von seiner Person zu überzeugen.

Neuer Kreisbrandmeister

Erich Herzner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pleinfeld, wurde von Kreisbrandrat Werner Kastner zum Jahreswechsel im Rahmen einer Dienstversammlung zum Kreisbrandmeister ernannt und übernahm damit die Führung des Brandkreises 1 im Lkr. WUG-GUN. Der 43-Jährige tritt die Nachfolge von KBM a. D. Max Kummerer aus Stirn an, der zum Jahresende mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausschied. Nach seinem Eintritt in die FF Pleinfeld im Jahre 1980 übte Erich Herzner ab 1989 das Amt des Jugendwartes aus, ehe er im Jahr 2000 zum Kommandanten der FF Pleinfeld gewählt wurde. Der gelernte Sanitärinstallateur und jetzige Bauleiter durchlief die klassische Feuerwehrausbildung und absolvierte verschiedene Führungslehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen. Zu seinen neuen Aufgaben gehören die fachliche Unterstützung und die Koordination der Feuerwehren im Brandkreis 1. Bei Einsätzen in seinem Zuständigkeitsbereich fungiert er daneben in bestimmten Fällen als Einsatzleiter. Der Brandkreis 1 umfasst dabei die Freiwilligen Feuerwehren Allmannsdorf, Dorsbrunn, Hohenweiler, Mannholz, Mischelbach, Pleinfeld, Ramsberg, St. Veit, Stirn, Veitserlbach und Walting.



Nachrufe



KBM a. D. Wilhelm Reichart

† 4. Juni 2008 im Alter von 69 Jahren

In herausragender Weise engagierte sich Wilhelm Reichart im Bereich des Feuerwehrwesens. Er war langjähriger Kommandant der FF Ettenstatt. Darüber hinaus nahm er von 1975 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1993 die leitende Funktion des Kreisbrandmeisters des Brandkreises II (Bereich der Großen Kreisstadt Weißenburg i. Bay.) wahr. Zu seinen weiteren Aufgaben als Kreisbrandmeister gehörte dabei unter anderem auch die Koordinierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Feuerwehrführungskräfte des Landkreises. Wilhelm Reichart hat sich um die Feuerwehren im Landkreis verdient gemacht.



KBM a. D. Heinz Wiedemann

† 22. Juni 2008 im Alter von 74 Jahren

Heinz Wiedemann wurde bereits im Jahre 1967 zum Kreisbrandmeister ernannt, nachdem er in der FF Hechlingen erfolgreiche Arbeit geleistet hatte. Das Amt des KBM übte er mehr als 25 Jahre lang aus. Er war ein geschätzter und anerkannter Fachmann, der seinen Feuerwehren immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Hierbei sind insbesondere die Ausbildungen für anstehende Leistungsprüfungen in unzähligen Gruppen hervorzuheben. Heinz Wiedemann hat sich für die Feuerwehren im Landkreis große Verdienste erworben.



KBM a. D. Rudolf Altmann

† 31. Juli 2008 im Alter von 83 Jahren

In herausragender Weise engagierte sich Rudolf Altmann im Bereich des Feuerwehrwesens. Er war langjähriger Kommandant der FF Solnhofen und nahm darüber hinaus von 1961 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1972 die leitende Funktion des Kreisbrandmeisters im südlichen Landkreisgebiet (Bereich Solnhofen, Langenthalheim und Rehlingen) wahr. Wir danken ihm für seine großen Verdienste im Bereich des Feuerwehrwesens.



Schiedsrichter Michael Semmlinger

† 8. August 2008 im Alter von 47 Jahren

Der aktive Feuerwehrkamerad Michael Semmlinger war zwölf Jahre lang Kommandant der FF Cronheim. Im Jahr 1976 trat er der FF Gunzenhausen bei und leistete dort aktiven Dienst, ehe er im Jahre 1995 in das Amt des Kommandanten der FF Cronheim gewählt wurde.



Diese Führungsposition hatte er bis zum Jahre 2007 inne. 1999 absolvierte er an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg den Schiedsrichterlehrgang und war seitdem immer bei den Feuerwehren zur Leistungsprüfungsabnahme präsent, ehe er diese Aufgabe Anfang 2008 wegen einer schweren Krankheit beenden mußte. Mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat er dazu beigetragen, dass der gute Ausbildungsstand unserer Wehren ausgebaut und stetig verbessert wurde. Wir danken Michael Semmlinger für seinen Einsatz ganz herzlich.

Wir werden unserer verstorbenen Feuerwehr-Kameraden stets ein ehrendes Gedenken bewahren

Halt!

Feuerwehrfest?

Wir liefern:

Erinnerungsgeschenke

- Porzellankrüge
- Steinzeugkrüge
- Porzellanteller
- Reliefwappen auf Holz
- Luftbild vom Ort/Haus
- Pokale
- und vieles mehr

Fahnenartikel

- Vereinsfahne
- Patenband
- Gegen-Patenband
- Festdamenband
- Trauerband

Zum Schmücken des Ortes

- Bannerfahnen
- Fahnenketten
- Papierfähnchen
- Straßentransparente
„Herzlich Willkommen“

Für Ehrungen

- Ehrenanstecknadeln
- Urkunden
- Ehrenurkunden

Vereinskleidung

- T-Shirt/Sweat-Shirt
- Uniformhemden
- Uniformkrawatten
- Uniformmützen

Sonstiges

- PVC-Aufkleber
- Stoffaufnäher
- Ärmelabzeichen
- Anstecknadel
- Schlüsselanhänger
- Brustanhänger
- Pfandmarken
- Rosetten
- Festabzeichen
- Eintrittskarten
- Essensmarken

Vereinsbedarf · Festbedarf Neumeyer-Abzeichen

Höfelbeetstraße 20

91719 Heidenheim

Telefon 0 98 33/98 89 40

Fax 0 98 33/17 84

E-Mail: info@neumeyer-abzeichen.de
Internet: www.neumeyer-abzeichen.de





Der Mitgliederstand des Kreisfeuerwehrverbandes Weißenburg-Gunzenhausen umfasst aktuell 28 Feuerwehren, 22 Einzelmitglieder (Feuerwehrlieferantenkräfte des Landkreises) und ein förderndes Mitglied. Erfreulicherweise erhöhte sich damit allein in den Jahren 2007 und 2008 die Zahl der Mitglieder um insgesamt zehn Feuerwehren.

Erklärtes Ziel des Kreisvorsitzenden, Kreisbrandrat Werner Kastner, ist jedoch weiterhin die Mitgliedschaft sämtlicher Feuerwehren des Landkreises.

Mit ihrem pauschalen Jahresbeitrag, der sich in einem vergleichsweise moderaten Rahmen bewegt und der oftmals von den Kommunen, als Träger des öffentlichen Brandschutzes, getragen wird, unterstützen die Feuerwehren damit nachhaltig die Arbeit ihrer bewährten Interessenvertretung.

Die Feuerwehren genießen im Feuerwehrverband eine ganze Reihe von Vorteilen. Angefangen von Werbe- und Informationsmaterial, Schulungsbausteinen und Vergünstigungen verschiedenster Art, leistet der Verband wertvolle Arbeit in vielen Fachgremien.

Ganz aktuell war der Landesfeuerwehrverband ganz massiv an der Novellierung des Feuerwehrgesetzes beteiligt und konnte eine Reihe von eigenen Zielen im Gesetz verankern. Des Weiteren konnten im Rahmen von Sponsoringprojekten wertvolle Ausrüstungsgegen-

stände an die Feuerwehren überreicht werden, so erhielt jeder Landkreis in Bayern zunächst eine Wärmebildkamera, während im aktuellen Unterstützungsprogramm in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern sogenannte „mobile Rauchverschlüsse“ verteilt werden. Damit profitieren sowohl Feuerwehren, als auch die Kommunen unmittelbar von der Arbeit des LFV.

Derartige Vergünstigungen stehen aber künftig nur noch den Mitgliedsfeuerwehren zu. Der Landesverband fährt hier, allein schon aus Gründen der Fairness, zurecht eine „harte Linie“.

Kreisbrandrat Werner Kastner ruft daher alle Feuerwehren des Landkreises auf, möglichst kurzfristig dem Kreisfeuerwehrverband beizutreten, um weiterhin die hervorragende Arbeit des Verbandes zu unterstützen und beizutragen, dass die Feuerwehren Bayerns auch künftig mit EINER starken Stimme sprechen und ihre Ziele verwirklichen können.

Impressum:

Herausgeber und Gesamtherstellung:
H-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Str. 62 · 86453 Dasing
Telefon (0 82 05) 69 97 · Fax 69 97

Redaktionsleitung:
Kreisbrandrat Werner Kastner

Mitarbeiter:
KBI Seibold, KBI Becker und KBM Seegmüller

Garantierte Auflage: 6.500 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst

Bilder: Feuerwehren des Landkreises
Alle Rechte vorbehalten, Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2008 · 14. Auflage

Lassen Sie sich verwöhnen!
Aromatische Massagen, heilendes Salzklima, entschlackende Hitze, sprudelnde Thermen, Brandung des Wellenbads, riesige Wasserrutschen und vieles mehr.

Wasser, Wellness, Wohlfühlen – im Naturpark Altmühltal
www.altmuehltherme.de
Telefon 09142.96 02-0

Altmühltherme
Treuchtlingen



Altmühltherme Treuchtlingen im Naturpark Altmühltal

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt – die Altmühltherme ist im Wandel. Das neue Altmühltherme-Logo weist den Weg in die Zukunft: mit facettenreichen Angeboten, großer Abwechslung und attraktiver Erholung.

Die Altmühltherme in Treuchtlingen ist seit zwölf Jahren Ihr Zentrum für Entspannung, Wellness, Gesundheit und Freizeitvergnügen. Wir wollen uns auf unserem guten Ruf nicht ausruhen, sondern unsere Leistungen und unseren Service kontinuierlich weiterentwickeln.

Daher haben wir uns für die Zukunft viel vorgenommen. Zum einen bieten wir Ihnen ein interessantes Programm, das Sie mit vielen Angeboten und Themen durch die Jahreszeiten begleitet. Zum anderen wird sich die Altmühltherme in den nächsten drei Jahren erneuern, verjüngen und in vielen Bereichen verbessern. Ein kleiner Überblick:

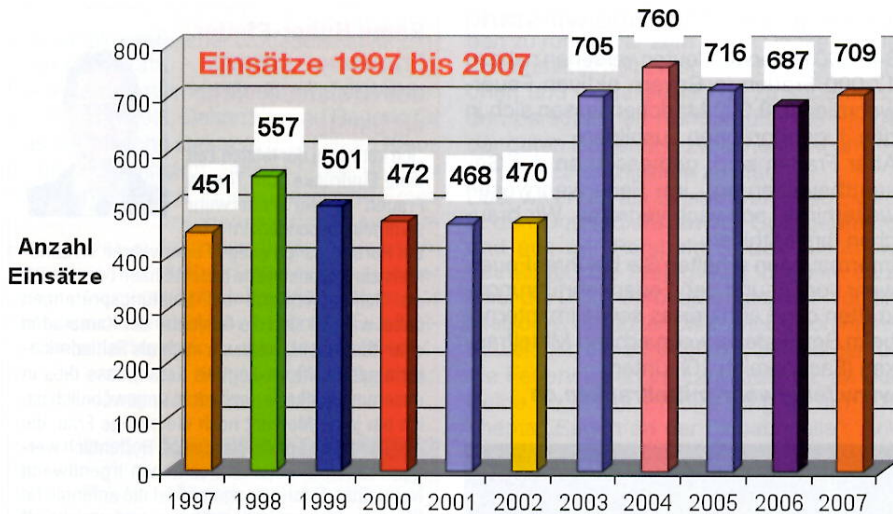
- Umbau des Eingangsbereichs mit bequemen Buchungs- und Bezahlmöglichkeiten
- Umbau des Wellness- und Kurmittelbereichs
- Bau eines Sole-Außenbeckens und vieles mehr

Altmühltherme – Quelle purer Lebenslust – Lassen Sie sich verwöhnen!

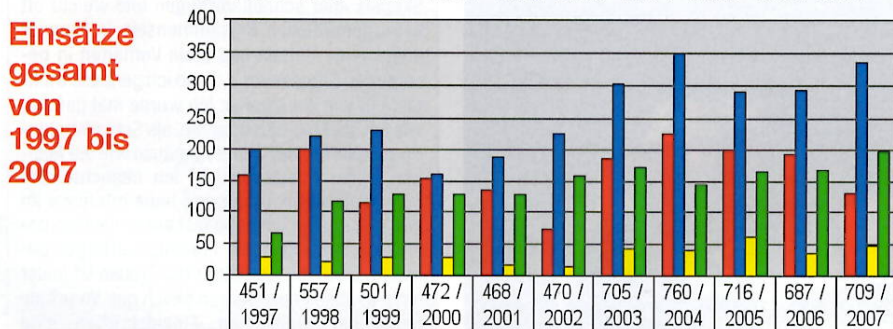
Im Herzen des Altmühltals entspringt eine Quelle, die Ihnen pure Lebenslust bereitet: die Altmühltherme Treuchtlingen. Aus den Tiefen der Jurafelsen sprudeln warme Quellen, die kostbares Wasser spenden. Mit wertvollen Mineralien stärkt das anerkannte Heilwasser Ihre Gesundheit und steigert Ihr Wohlbefinden. Hier spüren Sie wieder das pure Leben. Hier erfahren Sie die heilenden und gesunden Kräfte der Elemente. Lassen Sie sich von uns mit Wasser, Wärme und Genüssen verwöhnen! Erleben Sie die wunderbare Wirkung von aromatischen Massagen, heilendem Salzklima und entschlackender Hitze! Baden Sie im lebendigen Thermenwasser, planschen Sie in der Meeresbrandung des Wellenbades und vergnügen Sie sich auf den riesigen Wasserrutschen! Kommen und genießen Sie die Quelle purer Lebenslust – die Altmühltherme Treuchtlingen



Altmühltherme, Tel. 0 91 42/96 02-0, Fax 96 02-23
Kurmittelzentrum, Tel. 0 91 42/96 03-0, Fax 96 03-71;
Internet: www.altmuehltherme.de mit virtueller Begehung

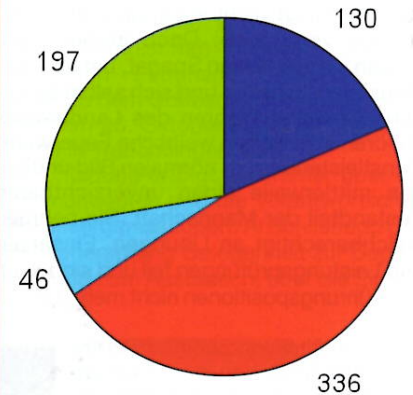


Einsätze gesamt von 1997 bis 2007



	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Brand	159	200	114	154	134	71	187	226	200	193	130
Technische Hilfeleistung	200	220	231	160	189	225	303	349	290	293	336
Fehlalarmierung	27	20	27	29	17	15	42	40	61	34	46
Sicherheitswachen	65	117	129	129	128	159	173	145	165	167	197

709 Einsätze 2007



- Brand 130
- Technische Hilfeleistung 336
- Fehlalarmierung 46
- Sicherheitswachen 197

Leistungsprüfungen 2007

Inspektion I

36 Gruppen Wasser und fünf Gruppen THL

Stufe	Wasser	THL
1	49	6
2	44	17
3	27	3
4	31	7
5	31	7
6	2	4

Inspektion II

39 Gruppen Wasser und acht Gruppen THL

Stufe	Wasser	THL
1	65	11
2	54	9
3	52	12
4	33	5
5	34	4
6	48	5

Inspektion III

14 Gruppen Wasser

Stufe	Wasser
1	37
2	22
3	9
4	8
5	14
6	6

Teilnehmer von Lehrgängen an Staatlichen Feuerwehrsulen im Jahr 2007

Lehrgangsart	Teilnehmer		
ABC-Einsatz Teil 1	2	Führung bei Katastrophen für FÜGK und ÖEL	2
ABC-Einsatz Teil 2	2	Gerätewart	4
ABC-Schutz, Technik – Dekontamination	1	Gruppenführer	47
Anlegen von Übungen auf Standortebene	2	Jugendwart	7
Atemschutzgerätewart	2	Leiter einer Feuerwehr	11
Aufbaulehrgang für Ausbilder TM/TF		Leiter und Stellvertreter der KommFü und UG-ÖEL	1
Absturzsicherung	1	Löschwasser-Außenlastbehälter für Hubschrauber (Führung)	2
Aufbaulehrgang für Stadt-Kreisjugendwarte	2	Schiedsrichter	2
Ausbilder für Truppmann und Truppführer	1	Technische Hilfeleistung „Zusatzbeladung THL“	1
Aufbaulehrgang für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1	Technische Hilfeleistung RW/LF16	8
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	1	Verbandsführer, Besondere Führungsdienstgrade	2
Brandschutzerziehung	1	Verhaltenstraining im Brandfall (Brandhaus 2 Tage)	16
Brandschutzunterweisung	1	Vorbeugender Brandschutz	1
Bootsführer	2	Zugführer	4
Drehleitermaschinist	1		
Fachteil für Ausbilder für Sprechfunker	1	Gesamtteilnehmer	129



Frauen in der Feuerwehr

Männer UND Frauen in der Feuerwehr – gemeinsam sind wir stark!

Ein Ehrenamt zu meistern und trotzdem Familie und oft auch Beruf unter einen Hut zu bringen, ist nicht leicht und mit vielen Hürden verbunden. Doch immer mehr Frauen wagen diesen Spagat, um anderen Menschen zu helfen und sich selbst zu fordern. In vielen Wehren des Landkreises gehören inzwischen weibliche Feuerwehrdienstleistende zum normalen Bild und bilden mittlerweile einen unverzichtbaren Bestandteil der Mannschaft. Sie nehmen gleichberechtigt an Übungen, Einsätzen und Leistungsprüfungen teil und sind auch aus Führungspositionen nicht mehr wegzudenken.

Schon im Alter von zwölf Jahren finden viele Mädchen den Weg zur Feuerwehr, treten der Jugendgruppe bei und lernen den Umgang mit der Feuerwehrentechnik. Die Mitgliedschaft in einer Feuerwehr-Jugendgruppe bietet eine gute Möglichkeit für die Mädchen, sich zu beweisen und sinnvoll zu engagieren.

Dabei bereitet den Mädchen und Jungen das gleichberechtigte Miteinander innerhalb der Gruppe besonders viel Freude und fördert den guten Umgang untereinander. Von dieser Selbstverständlichkeit profitiert später, mit dem Übertritt der Jugendlichen in die Einsatzabteilung, auch die aktive Mannschaft.

Oft ist in der Bevölkerung gar nicht bekannt, was Frauen in der Feuerwehr leisten, dass Frauen die gleiche Ausbildung durchlaufen wie die Feuerwehrmänner, dass sie bei Einsätzen die gleichen Arbeiten verrichten, dass es inzwischen auch eine ganze Reihe von Kommandantinnen und Schiedsrichterinnen gibt. Die Frauen haben Einzug in die Feuerwehr gehalten und stehen voll ihren „Mann“. Von insgesamt rund

343.000 Feuerwehrleuten versehen nahezu 17.000 Frauen in Bayern aktiven Feuerwehrdienst, 8.000 Mädchen lassen sich in den Jugendgruppen ausbilden.

Aber Frauen sind, gemessen an der Gesamtbevölkerung, im Feuerwehrwesen weiterhin zu schwach vertreten. Wir brauchen Ihre Mithilfe!

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Feuerwehr vor Ort und den Feuerwehrführungskräften des Landkreises sowie im Internet beim Bezirksfeuerwehrverband Mittelfranken (Fachbereich 10) unter:

www.feuerwehr-mittelfranken.de



Romy Huber-Pfeifer, Frauenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes:



„Ich konnte in der letzten Zeit viele Eindrücke zum Thema Frauen in der Feuerwehr sammeln, besonders im letzten Herbst, als ich einige Feuerwehren im Landkreis zur Aktionswoche besucht habe oder als ich als Schiedsrichterin bei Leistungsprüfungen dabei war. Oft sind die Gesichter der Kameraden sehr überrascht, wenn sie mich als Schiedsrichterin sehen. Meist liegt es daran, dass dies in unserem Landkreis noch recht ungewöhnlich ist. Ich bin ja im Moment noch die einzige Frau, die dieses Amt im Landkreis ausübt. Hoffentlich werden Frauen in solchen Positionen irgendwann Normalität. Erfahrungsgemäß ist die anfängliche Skepsis aber schnell verfliegen und weicht oft beim gemütlichen Beisammensein in Neugier über meine Person und mein Verhalten in bestimmten Situationen, z. B. ob ich genauso trinkfest bin wie die Männer. Ich wurde mal gefragt, wie ich als Frau dazu komme, als Schiedsrichterin zu agieren. Hey Jungs, genauso wie die Männer in der Position auch! Ich besuchte den Schiedsrichterlehrgang und habe Interesse an dieser Aufgabe! Ich habe fast ausschließlich positive Erfahrungen als Frauenbeauftragte gemacht. Doch die Akzeptanz der Frauen ist leider nicht in allen Feuerwehren gleich gut. Vorurteile gegenüber weiblichen Einsatzkräften sind weiterhin vorhanden. Es gibt immer noch Wehren, in denen keine Frauen vertreten sind, in denen die Feuerwehr als reine Männerbastion erhalten bleiben soll. Einige Skeptiker haben mir gegenüber sogar offen zugegeben, dass sie immer noch gegen Frauen in der Feuerwehr sind. Verständnis dafür habe ich als Frauenbeauftragte der Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen nicht. Frauen werden gebraucht, um die Einsatzfähigkeit in den Wehren zu erhalten. Viele Kameraden arbeiten außerhalb, können tagsüber nicht zu Einsätzen kommen. Frauen können diese Personallücke oft schließen, so dass der Brandschutz für die Bevölkerung durchgehend und rund um die Uhr sichergestellt ist.“



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Südfranken

Mit 2.500 ehrenamtlich Aktiven, mehr als 23.000 Fördermitgliedern und rund 180 hauptamtlichen Mitarbeitern zählt der **BRK Kreisverband Südfranken** unter anderem in den Bereichen Notfallrettung, Krankentransport, Behinderten- und Patientenfahrtdienst, Ausbildung, Menüservice, Pflege und Kindertagesstätten zu den führenden Anbietern sozialer Dienstleistungen in der Region

Im November 2007 wurde unserem Kreisverband die Trägerschaft für den Betrieb der künftigen

Integrierten Leitstelle

durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Mittelfranken-Süd übertragen

Durch die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Änderung (bislang werden die Feuerwehren im Landkreis durch die örtlichen Polizei-Dienststellen alarmiert) ist der BRK Kreisverband Südfranken in Zukunft auch für die Alarmierung der Feuerwehren zuständig. Im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit sind bereits während der Planungsphase die verantwortlichen Feuerwehrführungskräfte in alle Entscheidungsprozesse mit eingebunden und lassen ihren fachkundigen Rat in den Projektgruppen mit einfließen. Wir freuen uns auf eine Ausweitung unserer gemeinsamen Arbeit – zum Wohle der Betroffenen



Rothenburger Straße 33
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/8699-0

Fax: 09141/8699-26

www.brk-suedfranken.de
info@kvsuedfranken.brk.de



Notfallseelsorge im Landkreis



Jedes Jahr im Herbst findet in Treuchtlingen ein ökumenischer Gottesdienst für Einsatzkräfte statt.

Die Verantwortlichen für die Notfallseelsorge im Landkreis, Dekan Konrad Bayerle für das katholische Dekanat und Dekan Klaus Kuhn (Heidenheim), Pfarrer Frank Wagner (Pappenheim und Weißenburg) und Frank Schleicher (Gunzenhausen) für die evangelischen Dekanate im Landkreis, freuen sich, dass die Veranstaltung inzwischen zu einer festen Tradition bei vielen Mitgliedern der Hilfsorganisationen geworden ist. Der Gottesdienst erfreut sich wachsender Beliebtheit, wie man an den jährlich steigenden Teilnehmerzahlen feststellen kann.

Grund einen solchen Gottesdienst ins Leben zu rufen, war zum einen Danke für die Zusammenarbeit zwischen Hilfsorganisationen und Notfallseelsorge zu sagen und den persönlichen Kontakt und die Pflege der guten Beziehung zwischen den anwesenden Einsatzkräften zu stärken.

Das, was man als Einsatzkraft erlebt, wird in den Gottesdiensten vor Gott gebracht und aus der Perspektive des Glaubens betrachtet. Die Predigt hält in jedem Jahr einer der Dekanatsbeauftragten der Notfallseelsorge. Im letzten Jahr war Diakon Frank Schleicher, der zugleich der Seelsorger für die Feuerwehren im Landkreis ist, an der Reihe. In seiner Predigt ging es um das Thema „Segen an der Einsatzstelle“. Anhand von Einsatzbeispielen schilderte der Diakon, wo er segensreiches Handeln von Einsatzkräften an den unterschiedlichsten Einsatzstellen feststellen kann. In seiner Predigt kam er zu dem Schluss, dass man im Auftrag Gottes und mit dem Segen Gottes handelt, wenn man Menschen in einer Notlage beisteht.

Für dieses Handeln so meint er, muss man sich aber auch stärken lassen, wie zum Beispiel in so einem Gottesdienst, für den nächsten Einsatz. Wer sich in Gottes Namen aufmache, seinem Nächsten in der Not beizustehen, so schloss Schleicher seine Predigt, der werde auf dem Weg vom Segen Gottes begleitet. Der Gottesdienst

wurde von der Band der Dekanatsjugend Gunzenhausen mit moderner, flotter Kirchenmusik begleitet.

Auch in diesem Jahr sind alle Einsatzkräfte von Feuerwehr, Bayerischen Roten Kreuz, Technischen Hilfswerk und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wieder zu dem Gottesdienst eingeladen. Er findet am 26. Oktober in der katholischen Kirche in Treuchtlingen statt.

Die Einladung erfolgt wie immer über die Kommandanten und die Verantwortlichen der Hilfsorganisationen. Anschließend gibt der Stehempfang Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch, über die Einsätze hinaus.



Böhner Bestattungen

- Erd- und Feuerbestattungen
- Sterbevorsorge
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabpflege



Saumarkt 10 · 91781 Weißenburg · Telefon: (0 91 41) 21 27

Implantologie
Galvano- und
Teleskoptechnik

BARTONIEK —
FUCKER
Dental-Labor



Polyapress-Spritzkunststoffe
Funktionelle Totalprothetik

D. Bartoniek u. K. Fucker GbR
Sonnenstraße 21 · 91710 Gunzenhausen

Telefon (0 98 31) 90 37
Telefax (0 98 31) 90 13

E-Mail: buf-dental-labor@t-online.de
Internet: www.buf-dental-labor.de

Bierschneider

Menschen und Autos.



Neu- & Gebrauchtwagen unter:
www.bierschneider.de



Dettenheimer Str. 23
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 99 55 9-0



Nürnberger Str. 40
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 85 99-0



Maschinen-Ausbildung 2008

Im Februar und im März fanden die alljährlichen Lehrgänge für die Ausbildung zum „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ am Standort Treuchtlingen statt.

Insgesamt wurden 53 Feuerwehrleute in zwei Gruppen unter der Leitung von KBM Hermann Leinfelder an den verschiedensten Gerätschaften ausgebildet. Nach viel Theorie mussten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen in die Praxis umsetzen und an den Fahrzeugen und Geräten die beschriebenen Handgriffe üben und ihr Können an der Tragkraftspritze TS 8/8 und den Löschfahrzeugen LF 8 bzw. LF 16 un-

ter Beweis stellen. Manches stellte sich für die Feuerwehrleute nicht immer so leicht heraus, wie es zunächst den Anschein hatte.

Der Lehrgang umfasste, auf zwei Wochen verteilt, jeweils 36 Stunden Theorie und zwölf Stunden Praxisausbildung, bevor die Lehrgangsteilnehmer am Schlußtag des Lehrganges ihre Prüfung ablegen konnten. Am Vormittag mussten sie ihr Können durch Aufbau einer Löschwasserförderstrecke zeigen und nach dem Mittagessen durften sie das neu erlernte Wissen auf das Papier bringen. Alle 53 Feuerwehrleute bestanden die Prüfung mit Bravour und

bekamen dafür ihr Zeugnis als Nachweis für den bestandenen Lehrgang. Überraschenderweise steigt die Zahl der Lehrgangsteilnehmer von Jahr zu Jahr. Im Jahre 1998 waren es noch ungefähr 18 Kameraden, die sich dem Lehrgang unterzogen. Mit der nunmehr erreichten Teilnehmerzahl ist die jährliche Ausbildungskapazität dieses Fachbereichs jedoch restlos ausgeschöpft. Mit dieser guten Resonanz zeigt sich, dass sich der Maschinistenlehrgang auf Landkreisebene bei den Feuerwehren sowie den Städten und Gemeinden als feste Größe etabliert hat.

KBM Hermann Leinfelder, Ausbilder



 **AUTOHAUS**
change GmbH 
Audi Service

Ansbacher Straße 64 · 91757 Treuchtlingen
Telefon 0 91 42/9 60 50 · Telefax 0 91 42/9 6 05 96

**Verkauf · Leasing
Finanzierung · Kundendienst**


ALFMEIER

Wir bauen auf den Standort Treuchtlingen



Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft
Industriestraße 5, 91757 Treuchtlingen
Telefon +49 9142 70-0, Telefax +49 9142 977-999
www.alfmeier.com

**ETZENTRUM
HELLMUTH
GmbH & Co.KG
-WERKSVERTRETUNGEN-**

 **Lely - Mähwerke**  **Einzelkornsätechnik**  **Överum - Pflüge**

 **Lely - Zettwender**  **Bodenbearbeitung**  **Gartengeräte**

An der Heusteige 2
91757 Treuchtlingen
www.etz-hellmuth.de

Tel.: 09142-20469-0
Fax.: 09142-20469-51
info@etz-hellmuth.de

Schilder
Leuchtkästen
Leuchtbuchstaben
Prospektkästen
Vitrinen
Möbel
Verschutzungen
Frontplatten
Verkaufs- und Werbe-Displays
Techn. Teile
sowie Planung & Gestaltung für den Ladenbau

**Ideen
aus
Acryl**

BRODACZ
Perfektion in Acryl

Alfred Brodacz GmbH · Industriestr. 9 · 91757 Treuchtlingen
Tel. (0 91 42) 89 78 · Fax 88 58 · www.brodacz.de · mail: info@brodacz.de



Im Winterhalbjahr 2007/2008 fanden fünf Feuerwehrgundlehrgänge „Truppmann Teil 1“ auf Landkreisebene statt. Insgesamt wurden unter der Leitung von KBI Hartmut Seibold 182 Feuerwehrleute in den grundlegenden Themen des Feuerwehrwesens ausgebildet. Diese Ausbildung ist die Grundlage für den oft langjährigen Feuerwehrdienst in der Gemeinde. Außerdem ist der Abschluß dieses Lehrganges Voraussetzung für die Leistungsprüfung, aber auch für alle weiteren Lehrgänge sei es auf der Feuerweherschule in Würzburg oder auf Landkreisebene. Die theoretischen Fachkenntnisse wurden den jungen Feuerwehrleuten in den Gerätehäusern in Treuchtlingen, Pfaunfeld, Hechlingen, Pappenheim und Haundorf vermittelt. Für die praktischen Unterweisungen und die Gerätekunde standen Fahrzeuge und Gerät der Feuerwehren Gunzenhausen, Weißenburg und der Feuerwehren im Brandkreis 9 zur Verfügung. Das praktische Wissen im Bereich der Technischen Hilfeleistung vermittelten die Kameraden der Feuerwehren Ellingen und Polsingen. Den Lehrgangsabschluss bildete eine theoretische und praktische Prüfung. Hierbei wurden durchweg sehr positive Ergebnisse erzielt. Mit dem Lehrgangszeugnis und einem umfangreichen Feuerwehrgrundwissen wurden die Lehrgangsteilnehmer in den Feuerwehrdienst der heimatischen Feuerwehr verabschiedet.

Truppmann-Ausbildung im Brandkreis 5

Im Frühjahr 2008 fanden neben der Grundausbildung im Landkreis jeweils ein Lehrgang „Truppmann Teil 1“ und ein Lehrgang „Truppführer“ im Brandkreis 5, welcher das Stadtgebiet Gunzenhausen und die Gemeinde Muhr am See umfasst, statt. Diese seit vielen Jahren bewährte Praxis entlastet zum einen die stark frequentierten Landkreislehrgänge und bietet zum anderen die Möglichkeit, die Kameradinnen und Kameraden an den Feuerwehrgerätschaften auszubilden, welche später auch im Schutzbereich der eigenen FF zum Einsatz gebracht werden. Die Lehrgangsinhalte decken sich dabei, wie auch auf Landkreisebene, mit den Vorgaben der Staatl. Feuerweherschulen. Am sogenannten Truppmannlehrgang nahmen insgesamt 28 Feuerwehrleute teil, der Truppführerlehrgang umfasste 16 Teilnehmer. Die sehr praxisorientierte Ausbildung zum Truppführer bildet zusammen mit den Ausbildungsblöcken „Truppmann Teil 1“ und „Truppmann Teil 2“ (mindestens ein Jahr lang die laufende Fortbildung und Übungen in der heimatischen Feuerwehr) den Grundstock für die weitere Feuerwehrlaufbahn, insbesondere den Besuch der Führungslehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen.

Versteigerungshalle Gunzenhausen

Geschäftsaufgabe? Insolvenz? Konkurs? Nachlass? Immobilien?



Innerhalb kürzester Zeit Vermarktung, Übernahme der gesamten Bewertung, Organisation usw. **Sprechen sie mit uns!** Wir kaufen auch Firmen und Warenbestände.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung
 Mail: info@versteigerung-gunzenhausen.de · Net: www.versteigerung-gunzenhausen.de
 Laubenzedel 18 · 91710 Gunzenhausen · Tel. 0 98 31/88 27 07 · Mobil 01 71/4 46 17 15



Rein ins Vergnügen...

Freizeitbad juramare
MIT SOLEBAD

Badespaß zu jeder Jahreszeit!

...das Erlebnisbad in Gunzenhausen – mit vielen tollen Attraktionen!

SPASS + FAMILIENBAD
mit über 100 m langer Black-Hole-Riesen-Rutsche, attraktivem Kleinkinderbereich, neuem Außenbecken mit Wellnessbereich, u.v.m.

SOLEBAD
in der Ruhe des neu gestalteten Salzwasserbereichs entspannen

Bahnhofplatz 16
91710 Gunzenhausen
Info-Tel. 09831 8004-150

www.juramare.de

www.bruckner-muendry.de

NEU
SAUNADORF im juramare

Oase der Vielfalt

Auf 2.200 qm erleben Sie eine faszinierende Anlage aus Biosauna, Kelo-Erdsauna, Finnischen Saunen, Dampfbad, Eisbrunnen, Außenbecken, Ruhezonen, Saunagarten, Saunabar, u.v.m.

Hier fühlen Sie sich wohl.

Änderungen vorbehalten!



Funkausbildung im Landkreis

Für eine Industriegesellschaft ist der Einsatz von Funkdiensten zum Informationsaustausch unerlässlich, ja geradezu lebensnotwendig. Eine wesentliche Bedeutung kommt dabei in der Sparte Mobilfunk dem nicht öffentlichen mobilen Landfunk zu, in Kurzform nömL. Der nömL-Bereich bleibt den Bedarfsträgern, wie Behörden und Organisationen für Sicherheitsaufgaben wie z. B. Polizei, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und Rettungsdienst, um nur einige zu nennen, vorbehalten.

Um diesen Betrieb sicherzustellen sind verschiedene Dienstvorschriften, Richtlinien und Anweisungen nötig, und diese sind auch organisationsübergreifend gültig.

Die Ausbildung im Funkwesen ist innerhalb der Feuerwehrausbildung ein wichtiger Teilbereich. Sie nimmt auf die beiden Einsatzbereiche der Feuerwehr, nämlich den Einsatzstellenfunkverkehr und den Fahrzeugfunkverkehr, Rücksicht.

Die Funkausbildung wird grundsätzlich nur mit ausgebildeten Feuerwehrdienstleistenden durchgeführt. Da ein „gewisses Maß“ an feuerwehrtechnischem Grundwissen einfach vonnöten ist. Im Laufe der jährlichen Truppmannausbildung findet die erstmalige Funkausbildung für den Einsatzstellenfunkverkehr statt. Dabei werden die für den Feuerwehrdienst notwendigen Abkürzungen, Redewendungen im Sprechfunkbetrieb bzw. die gültigen Vorschriften und Anweisungen das erste Mal geübt.

Ein sehr wichtiger Aspekt bei der Ausbildung ist die Unterweisung in die Verschwiegenheitspflicht, der jeder Feuerwehrdienstleistende



de unterliegt, wenn er am Sprechfunkverkehr teilnimmt.

Die Funkausbildung im Landkreis wird in einem mehrtägigen Sprechfunklehrgang, einmal jährlich, fortgeführt. Dieser Lehrgang endet mit einer Prüfung und dem Erwerb des Sprechfunkzeugnisses.

In beiden Lehrgangsabschnitten wird den Lehrgangsteilnehmern das Rüstzeug für den Sprechfunkbetrieb in ihrer Wehr mitgegeben. Die weitere Ausbildung und Übung setzt sich in der örtlichen Wehr fort, die eine Funkrahmenübung auch zusammen mit einer Nachbarwehr durchführen kann.

Ob dies das Lesen von Karten oder das Finden einer Waldkreuzung über Koordinaten betrifft, um eine Feuerlöschpumpe zur Einsatzstelle zu dirigieren, ist oder das Buchstabieren einer giftigen Flüssigkeit, die bei einem Verkehrsun-

fall aus Fässern tropft, oder der Atemschutztrupp, der in einer verqualmten Fabrikhalle durch den Einsatzleiter per Funk von außen anhand von Lageplänen geführt wird – der Sprechfunk ist aus dem Feuerwehrdienst nicht mehr wegzudenken.

Schon mit der Alarmierung, die über Funk den einzelnen entweder über Sirene oder Funkmeldeempfänger von zu Hause oder vom Arbeitsplatz zum Dienst ruft, die Gruppenführer sich den Anfahrtsweg oder den Bereitstellungsraum über Funk durchgeben lassen oder an einer Straßensperre, an der der Verkehr geleitet wird, zeigt sich: der Funk und die dazu notwendige Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr!

Robert Lumpe, Kreisbrandmeister

Schweinesbein

Eigener Reparatur- und Meisterbetrieb

- Funkanlagen und Systeme für die kommerzielle Nachrichtenübertragung
- Autotelefone und Telefonanlagen
- Überwachungsanlagen und Personensuchfunk
- ELA-Beschallungstechnik

KENWOOD

Limesstraße 9
91790 Burgsalach-Indernbuch
 Tel. 0 91 47/8 26 + 9 50 05, Fax 9 50 04
 email: info@schweinesbein.de

Gasthaus Conrad
 Gutbürgerlicher Mittagstisch
 Donnerstag Schlachtschüssel
 Freitag Schnitzeltag –
 jedes Schnitzel 5,- €
 Auf Ihren Besuch freut sich
 Familie Conrad

ALESHEIM · Tel. 0 91 46/2 88 · Montag Ruhetag

STADTHALLE GUNZENHAUSEN

- Konzert- und Theaterprogramm
- Konferenz- und Tagungsräume
- großer und kleiner Saal
- Restaurant mit Sonnenterrasse
- angegliedertes „Parkhotel“
- zwei Bundeskegelbahnen
- Großparkplatz (Busse)

Info: Kulturamt · Marktplatz 23 · 91710 Gunzenhausen
 Tel. 0 98 31/5 08-1 09 · Fax 5 08-1 79 · E-Mail: kulturamt@gunzenhausen.de
 g.mueller@gunzenhausen.de · www.gunzenhausen.de

JAGER
 Getränke

Erfrischung pur!

Industriestr. 19a
 91710 Gunzenhausen
 Tel. (0 98 31) 5 00 66
 Fax (0 98 31) 50 06 88
 E-Mail: getraenke-jaeger@franken-online.de

walder str. 3
91710 gunzenhausen
 unterwurbach
 tel. 0 98 31/25 42
 fax 0 98 31/25 16
 www.gaertneri-kuck.de

kuck
 blumen & floristik

gärtnerei



In der Atemschutzstrecke Pleinfeld des Landkreises Weissenburg-Gunzenhausen fanden im Winterhalbjahr 2007/2008 wieder Erstausbildungskurse für Atemschutzgeräteträger/-innen statt. Die insgesamt 46 Feuerwehrleute, unter anderem aus den Feuerwehren Haundorf, Ober-/Untermurbach und Pappenheim absolvierten dabei ein umfangreiches Programm aus theoretischem Unterricht und praktischer Unterweisung. Mit einem Praxisdurchgang durch die landkreiseigene Atemschutzübungsstrecke und einer theoretischen Prüfung fand der Lehrgang seinen Abschluss. Gerade der Bereich Atemschutz fordert eine sehr umfangreiche Ausbildung und ständige Fortbildung. Die Atemschutzgeräteträger sind hier mit ständigen Neuerungen und Weiterentwicklungen konfrontiert. Daher ergeht an alle Atemschutzgeräteträgerinnen und Atemschutzgeräteträger der dringende Appell, die jährlich stattfindende Atemschutzweiterbildung zu besuchen und die Möglichkeit, die Übungsstrecke zu durchlaufen, wahrzunehmen. Bei diesen Unterweisungen werden die aktuellen Änderungen erklärt und nähergebracht. Eine gute Aus- und Weiterbildung bewährt sich im Einsatz immer wieder – sie kann Leben retten und helfen, schwere Unfälle im Atemschutzbereich zu vermeiden! Nach der Feuerwehrdienstvorschrift „Atemschutz“ ist diese jährliche Unterweisungsübung Pflicht! Sowohl die vorschriftsmäßige persönliche Schutzausrüstung, als auch die körperliche Fitness sind für einen Atemschutzgeräteträger notwendige Grundvoraus-



setzungen. Daher muss jeder künftige Atemschutzgeräteträger zunächst eine arbeitsmedizinische Untersuchung nach dem Grundsatz G 26.3 erfolgreich „bestehen“. Dieser umfassende Gesundheitscheck bei einem dafür zugelassenen Arzt muss alle drei Jahre wiederholt werden, ab dem 50. Lebensjahr wird die Untersuchung jährlich durchgeführt. Dazu ist einmal im Jahr der Pflichtdurchgang in der Atemschutzstrecke abzulegen.

Norbert Gerstner, Kreisbrandmeister Atemschutz

Um den hohen körperlichen Anforderungen, speziell im Atemschutz-Einsatz, gerecht zu werden, rief die Freiwillige Feuerwehr Stadt Gunzenhausen das Programm „Fit for Fire“ ins Leben.



Ziel der Aktion unter Leitung des Feuerwehrarztes Dr. Michael Achtert ist die gezielte Leistungssteigerung und Erhöhung der Belastbarkeit jedes einzelnen Feuerwehrdienstleistenden. Dabei gehen die Feuerwehrverantwortlichen sogar noch einen Schritt über das ursprüngliche Ziel, die Atemschutzgeräteträger zu fördern, hinaus. Vielmehr geht es nach Achterts Ansicht darum, auf freiwilliger Basis eine gesundheitsbewusste Einstellung jeder einzelnen Einsatzkraft zu wecken. Dies umfasst neben einer ausgewogenen Ernährung und ausreichend Schlaf auch die regelmäßige körperliche Bewegung. Speziell für Sporteinsteiger ist dabei die richtige Einweisung und ein entsprechend ausgearbeiteter Trainingsplan unumgänglich. Aus diesem Grund entstand eine enge Zusammenarbeit mit einem örtlichen Fitnessstudio, welches für die Belange der Feuerwehr ein offenes Ohr hat und die entsprechenden Räumlichkeiten auch für realitätsnahe Einsatzübungen bietet. Im Rahmen dieser Übungen und durch Fitnessstests wird der Trainingsfortschritt dokumentiert und das individuelle Training dementsprechend angepasst. Die Kosten für den Besuch des Fitnessstudios trägt hierbei jede Feuerwehreinsetzungskraft selbst.



HF Einsatzhosen für Geräteträger.

Markenqualität direkt vom bayerischen Hersteller.

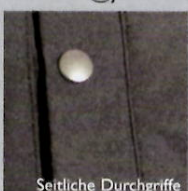
HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität nicht irgendwoher, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert. Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Infos im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de. Der für Sie zuständige Händler: Wolfgang Jahn GmbH Feuerwehrausrüstungen - Passauer Straße 40 - 90480 Nürnberg Telefon 0911-40607-5 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de



Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen



Abriebfeste Knieverstärkungen



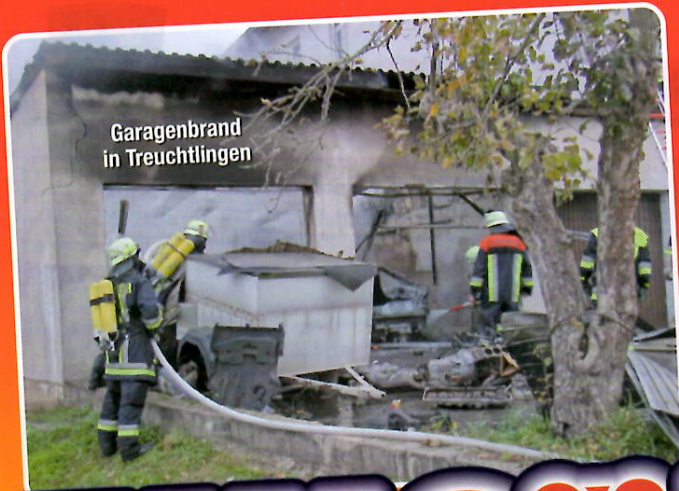
Seitliche Durchgriffe

Breite, vollelastische Träger mit Markenschließen. Frontverschluss mit Druckknopf und breitem Klett-Schnellverschluss. Seitliche Durchgriffe mit Klettverschlüssen. Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen. Abriebfeste Knieverstärkungen. Knieverstärkungen als Knietaschen zum Einschieben von flammfesten und schnittfesten Kevlar-Knieprotektoren. Nässeperre HF Multifunction. Nässe-Saugsperrn an den Beinsäumen. Atmungsaktives Isolationsfutter. Klettschlaufen zum Abdecken über den Einsatzstiefeln. Geprüft nach EN469-2005 und HuPf Teil 4A/B.

HF Sicherheitskleidung 85088 Vohburg/Donau, Neumühlstraße 12-14



Achten Sie beim Kauf unbedingt auf Original-Einsatzkleidung von HF.



Garagenbrand
in Treuchtlingen



Fahrzeugbrand
nach Verkehrsunfall
bei Unterwurbach

EINSÄTZE

im Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen



Verletzentransport nach schwerem Verkehrsunfall
auf der B 13 bei Unterasbach



Brand eines
Geschäftshauses
in Weißenburg



Brand eines Nebengebäudes
in Gundelshalm



Garagenbrand
in Langenaltheim



**Brand eines Wohnhauses
in Weißenburg**



**Zusammenstoß
mehrerer Fahrzeuge
zwischen Gräben
und Dettenheim**

**Wohnhausbrand
in Ellingen**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**



**Einsatz der Rettungsschere
nach Verkehrsunfall
beim Wettelsheimer Keller**



**Löschangriff bei Wohnhausbrand
in Weißenburg**



**Brand eines Einfamilienhauses
in Weißenburg**



**Personenrettung nach Verkehrsunfall
bei Haundorf**





Brand einer Photovoltaikanlage

Der Biss eines Marders in den Kabelstrang einer Photovoltaikanlage führte in Holzrinnen nach einem Kurzschluss zu einem Brand im Bereich des Dachfirstes einer Scheune. Nach der Bekämpfung der Sekundärbrände standen die Einsatzkräfte vor dem Problem, dass der eigentliche Brandherd, ein durch den Verbiss entstandener Gleichspannungslichtbogen, nicht zu



löschen war. Erst die Durchtrennung aller Kabel, die zu den einzelnen Modulen führten, mit geeignetem Werkzeug und der entsprechenden Fachkenntnis brachte ein Erlöschen des Lichtbogens und damit den Einsatzerfolg.

Der Einsatz hat gezeigt, dass sich die Feuerwehren bei Brandereignissen an und in Photovoltaikanlagen noch immer auf relativ unbekanntem Terrain bewegen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Elektroinstallationen, ist bei Photovoltaikanlagen ein Freischalten des Stromkreises nur begrenzt möglich. Bei Schadenfällen an Photovoltaikanlagen ist somit immer die Gefahr einer gefährlichen Berührungsspannung gegeben, solange ausreichend Licht auf die Module fällt. Die beiden denkbaren Möglichkeiten, um die Spannungserzeugung zu stoppen, nämlich entweder eine vollständige, lichtundurchlässige und feste Abdeckung der gesamten Modulreihen oder eine künstliche Verdunkelung durch Aufbringen

eines Schaumteppichs, sind im Einsatzfall praktisch kaum realisierbar. Bis sichere technische Lösungen entwickelt und eingeführt sind, bleibt den Feuerwehren nur die Möglichkeit, ihre Einsatzkräfte im Rahmen der Ausbildung für diese Gefahren zu sensibilisieren und die bestehenden Sicherheitsstandards für die Einsätze an elektrischen Anlagen konsequent anzuwenden.



Übergabe mobiler Rauchverschlüsse

Die Versicherungskammer Bayern stattet über ein mehrjähriges Sponsoringprojekt in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern zahlreiche Feuerwehren mit einem mobilen Rauchverschluss aus. Der mobile Rauchverschluss versetzt die Feuerwehrleute in die Lage, die Ausbreitung von Brandrauch sehr viel besser als bisher zu kontrollieren und zu begrenzen. Der Einbau eines Rauchverschlusses ist einfach und kann unabhängig von der Türbreite innerhalb weniger Sekunden von einer einzigen Person durchgeführt werden.

Die ersten zehn dieser Hilfsmittel im Brandeinsatz wurden nun an verschiedene Feuerwehren im Landkreis übergeben.

Bislang geht die Feuerwehr bei Brandeinsätzen in mehrgeschossigen Gebäuden meist über den Treppenraum vor. Hierbei besteht die Gefahr, dass durch das erforderliche Öffnen von Türen der wichtigste Rettungsweg für fliehende Menschen infolge von Rauchausbreitung massiv gefährdet wird.

Mit einem mobilen Rauchverschluss lassen sich rauchfreie Treppenträume als Rettungswege für die Selbst- und Fremdrerettung sicherstellen, Rauchgasinhalationen vermeiden, kritische Einsatzsituationen entschärfen und umfangreiche Sachschäden verhindern.

Der mobile Rauchverschluss zeichnet sich aus durch ein geringes Gewicht und Packmaß. Er ist für alle üblichen Türabmessungen geeignet und einfach, schnell und sicher zu installieren. Im eingebauten Zustand können die Einsatzkräfte wie durch einen Vorhang gehen, der Rauchvorhang

ist aus einem Material, das hohe Temperaturen und Flammeneinwirkung aushält, hält den Rauch zurück und behindert die Schlauchleitung durch die Öffnung nicht. Nach dem Ausbau ist er einfach zu reinigen, hat keine Verbrauchs- oder Verschleißteile und hinterlässt keine Schäden am Türrahmen.

Von der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) wurde die Idee für einen mobilen Rauchverschluss für die Feuerwehr mit einem „Excellent Award“ ausgezeichnet.




LKW-Mobilbagger der ideale Bauhelfer

Schulstraße 2
91790 Burgsalach-Pfrafenfeld
Telefon 09147 / 9433-0
Telefax 09147 / 9433-50
www.schutt-karl.de

Land-, Forst- und Gartenzentrum

Wir verkaufen und reparieren alle Motorgeräte aus Forst-, Land-, Garten- sowie Kommunalwirtschaft

- Stihl** – Motorgeräte für Jedermann!
- Honda** – Das Geräteprogramm mit der perfekten Technik!
- Viking** – Gartenhäcksler!

E-Mail: Holzmeyer-Gunzenhausen@web.de

Land-, Forst- und Gartenzentrum Gunzenhausen

HOLZMEYER

In der Stritt 2

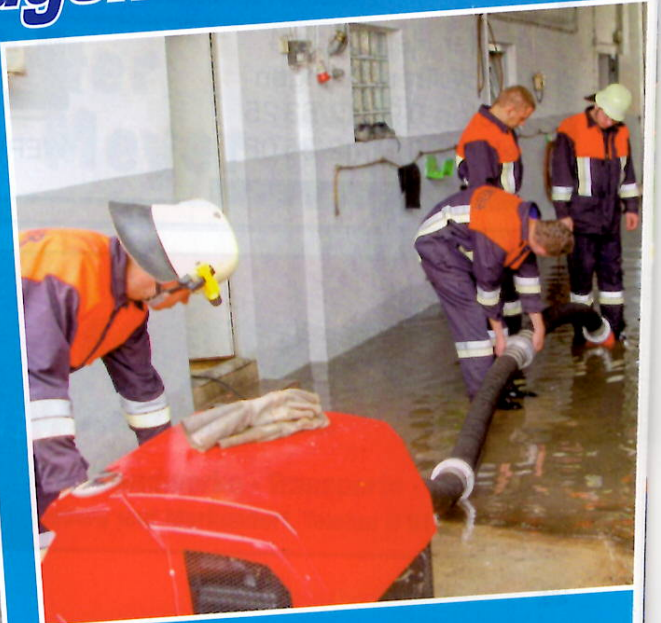
☎ 09831/3020



STURMWEINSAATZE



Die extremen Wetterlagen nehmen zu!





Die Führungsgruppe Katastrophenschutz stellt sich vor

Entstehung:

Die Führungsgruppe Katastrophenschutz wurde aufgrund des neuen Katastrophenschutzgesetzes aus dem Jahre 1993 gegründet. Die FÜGK ersetzte das bis dahin aus der FwDV 100 geltende Stabsystem, welches sich bei Einsätzen im Katastrophenschutz als zu unflexibel erwiesen hatte.

Aufgaben:

Die FÜGK stellt die politisch-administrative Führungsebene dar.

Ihre Aufgaben umfassen vor allem:

- Warnung und Unterrichtung der Bevölkerung
- Information der benachbarten Sicherheitsbehörden
- Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters
- das Treffen von Entscheidungen, die über den Bereich des Örtlichen Einsatzleiters hinaus gehen (z. B. Evakuierungen)
- Anforderung überörtlicher Katastrophenhilfe
- Beschaffung von Anforderungen des Örtlichen Einsatzleiters

Die FÜGK kommt zum Einsatz wenn im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen der Katastrophenfall ausgerufen wird (dies geschieht in der Regel durch den Landrat), oder eine sonstige koordinierungsbedürftige

Großschadenslage vorliegt, bei der eine Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters notwendig wird.

Dies hängt vor allem ab von der:

- Art, des Umfangs und der Ausdehnung des Schadens
- Notwendigkeit des Koordinierungsbedarfs
- Dringlichkeit der Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters
- Bedarf an überörtlicher Katastrophenhilfe

Besetzung

Die FÜGK besteht aus dem Sachbearbeiter Katastrophenschutz, dem Sachgebietsleiter für öffentliche Sicherheit sowie dem Abteilungsleiter welcher die Funktion des Leiters der FÜGK einnimmt. Zusätzlich sind in die FÜGK die Fachberater der Organisationen wie Feuerwehr, THW, BRK, Notfallseelsorge, Polizei usw. eingebunden. Die Fernmelde-, Lagedarstellungs- und Einsatzdokumentarischen Aufgaben regelt die „KommFü“ (Kommunikationsgruppe der FÜGK), welche aus freiwilligen Mitarbeitern des Landratsamtes besteht und als das Gegenstück der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung angesehen werden kann. Neben den Aufgaben der Einsatzleitung wird bei Großschadensereignissen auch das Einrichten einer Pressestelle und eines Bürgertelefons zur Information

der Bevölkerung erforderlich. Bei Bedarf kann je nach Umfang des Einsatzes die FÜGK einen Beschafferdienst zur Abarbeitung der Anforderungen des Örtlichen Einsatzleiters einrichten.

Ausrüstung

Zur Ausrüstung der Führungsgruppe Katastrophenschutz gehören neben Standardgeräten wie PC's, Kopierer, Fax, Telefone usw. auch spezielle Lageübersichten, eine digitale Einsatzkarte über das Geoinformationssystem, Bahnkarten, eine Kartentafel mit einer 1 : 50.000 UTM Karte und ein Beamer. Zusätzlich verfügt die KommFü der Führungsgruppe über zwei 4-m-Band Funkgeräte FuG 8 b 1. Da die Funkgeräte relaisstellenfähig sind und über einen zwölf Meter Funkmast laufen, kann bei einem Ausfall des Katastrophenschutzkanalrelais oder der Gleichwelle für den Feuerwehrkanal die Funkversorgung im Landkreis behelfsmäßig wiederhergestellt werden.

Ab August 2008 soll im Rahmen eines Pilotprojektes bayernweit den Führungsgruppen sowie den Örtlichen Einsatzleitungen das Einsatzleitprogramm EPS Web, das bereits bei der bayerischen Polizei zum Einsatz kommt, zur Verfügung gestellt werden. Durch die Vernetzung der EPS Web-Arbeitsplätze kann jederzeit bei gleichzeitigem Zugriff die aktuelle Lage abgerufen und abgearbeitet werden.



WASCHANLAGE
für
Lkw · Busse · Transporter · Pkw



An der Heusteige 4
91757 Treuchtlingen
Telefon 0 91 42/63 25
Telefax 0 91 42/85 08

...der kompetente Partner
LINSS
WERKSTATT • TANKSTELLE

GLASER

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Weißburger Str. 6
91710 Gunzenhausen

Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-13.00



Ihr Fachgeschäft in Gunzenhausen
Alles für Büro und Schule



Büromaschinen, Computer, Netzwerke
Technischer Kundendienst, Bürobedarf
09831/2235, info@Glaser-GmbH.de
www.buero-glaser.de

Sparkasse.
Gut für die Region Weißenburg-Gunzenhausen



Einführung der Integrierten Leitstelle – Sachlage



Im Laufe der Zeit wurde festgestellt, dass die Rettungsdienstalarmierung verbesserungsbedürftig ist, da die die Rettungsleitstrufnummer „19222“ gravierende Nachteile aufweist.

Diese Mängel entstanden vor allem dadurch, dass der Anteil der Notrufe vom Handy aus erheblich anstieg. Von einem Mobiltelefon war die 19222 nicht vorwahlfrei anwählbar und auch nicht allgemein gebührenfrei erreichbar. Außerdem konnten unterdrückte Rufnummern in der Rettungsleitstelle nicht angezeigt werden, was die Standortermittlung erschwerte, wenn ein in Not geratener Anrufer ohnmächtig wurde oder nicht mehr deutlich sprechen konnte.

Als Lösung des Problems hat der Bayerische Landtag am 11. 7. 2002 einstimmig das „Gesetz zur Einführung Integrierter Leitstellen“ beschlossen, welches am 1. 9. 2002 in Kraft getreten ist. Mit diesem Gesetz wurde ein Projekt verwirklicht, welches unter der einheitlichen Rufnummer „112“ eine Zusammenführung der gewachsenen Alarmstrukturen von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst ermöglicht.

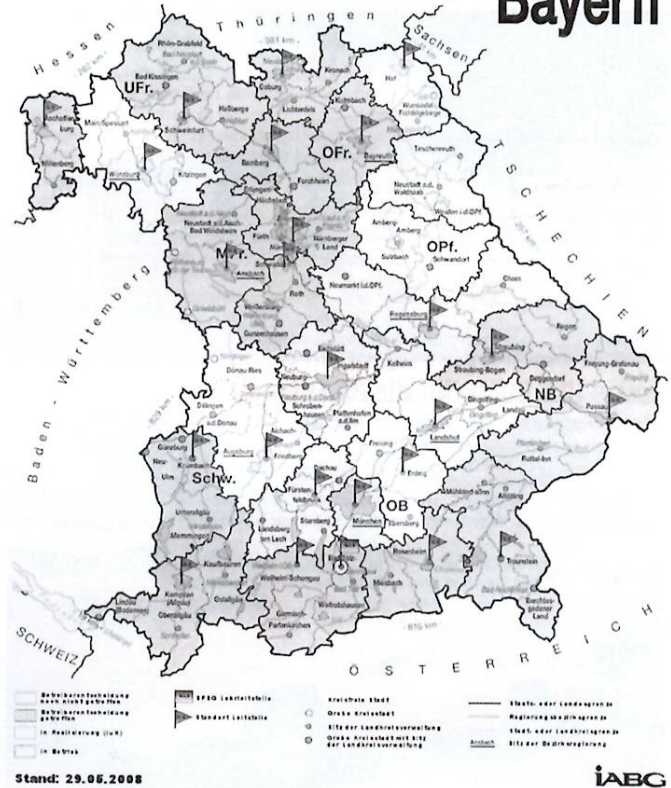
Diese einheitliche Rufnummer führt zu einer Optimierung der Hilfeleistungsmöglichkeiten zugunsten der Bürger und stellt eine erhebliche Entlastung der Polizeidienststellen dar, welche bisher für die Feuerwehr-Erstalarmierung zuständig waren und übernimmt zudem auch die zusätzlichen Aufgaben der Feuerwehreinsetzkraft in den Nachalarmierungsstellen.

In unserem Bereich schließen sich die bisherigen Mitglieder des Rettungszweckverbandes Schwabach (die Stadt Schwabach, der Landkreis Roth und der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) zum „Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Mittelfranken Süd“ zusammen.

Die Integrierte Leitstelle (ILS) Mittelfranken Süd soll unter der Betreiberschaft des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Südfranken in den Räumen der bisherigen Rettungsleitstelle eingerichtet werden, welche ihren Standort in Schwabach hat.

Die an der Leitstelle eingesetzten Disponenten müssen sowohl die Ausbildung des Rettungsassistenten als auch die des Feuerwehrmoduls II besitzen. Diese umfassenden Ausbildungsmaßnahmen werden an der Lehrleitstelle der Bayer. Feuerweherschule in Geretsried vermittelt. In den Integrierten Leitstellen werden zukünftig auch moderne Leitstellenprogramme eingesetzt, welche speziell an die Anforderungen einer ILS

Realisierung Integrierte Leitstellen in Bayern **Bayern**



Auf dieser Graphik können Sie den aktuellen Stand der Realisierung der ILS in Bayern entnehmen.

angepasst wurden. Dieses Leitstellenprogramm wird das momentan noch eingesetzte Alarmierungssystem „BASIS“ ablösen. Eine weitere Besonderheit ist, dass die bisher gängigen Alarmstufen 1 – 7 durch 57 einsatzspezifische Stichworte ersetzt werden, welche der Leitstellenrechner verarbeitet.

Alarmiert wird somit nicht mehr eine gesamte Feuerwehr, sondern das jeweilige Einsatzmittel - also beispielsweise eine einzelne Drehleiter oder ein Rüstwagen. Insgesamt sollen bayernweit 26 Integrierte Leitstellen in Betrieb gehen.

Sigwart
Privatbrauerei

Roßmühle 10
91781 Weißenburg

Telefon:
0 91 41/8 57 50

Ihr Meisterfachbetrieb für:
Heizung · Sanitär · Solar · Regenwassernutzung
Kundendienst · Notdienst

Peter Meyer

An der Leithe 11
91757 Treuchtlingen/
Möhren
Telefon 09142/3343
Telefax 09142/202631
Mobil 0160/93113155

Ihr neuer Boschservice in Gunzenhausen

■ CARL ■

■ ULRICH ■

**Reparaturen u. Service für alle Fabrikate!
Gerne machen wir Ihnen ein Angebot!**

Oettinger Straße 15 – 19 · D-91710 Gunzenhausen
Tel.: 0 98 31/70 99 u. 70 90 · Fax 0 98 31/78 72

KIENLEIN GmbH

Erdarbeiten · Sandwerke · Transporte · Deponien
91720 Absberg und Merkendorf, Telefon 0 91 75/8 38



Neues Gerätehaus und neue Feuerwehrfahrzeuge

Neues Gerätehaus für die FF Indernbuch



Neues HLF 20/16 für die FF Ellingen



Die Freiwillige Feuerwehr Ellingen erhielt ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 Rosenbauer AT auf einem Allradfahrzeugstell MB 1529. Das Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 14,5 Tonnen hat eine Leistung von 213 kW und ist unter anderem mit einem Wassertank mit 2.400 l Fassungsvermögen, 200 l-Schaummittelbehälter, Schaum-Wasserwerfer, 14 kVA-Stromerzeuger, Lichtmast, hydraulischem Rettungssatz, Rettungsplattform und Sprungretter ausgestattet. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 336.000 Euro.

Neues HLF 20/16 für die FF Pleinfeld



Die Freiwillige Feuerwehr Pleinfeld durfte als neues Fahrzeug ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 in ihren Fuhrpark aufnehmen. Das Fahrzeug ist eine Kombination aus Rüstwagen und Löschfahrzeug und hat eine umfangreiche Beladung, die neben einem hydraulischen Rettungssatz (Spreizer mit einer Spreizkraft von 230 kN, Schneidgerät mit einer Schneidkraft von 750 kN) auch einen Wassertank mit einer Kapazität von 2.000 l und einen Schaummittelbehälter mit 120 l Inhalt umfasst.

Neues HLF 20/16 für die FF Pappenheim



Bei der Freiwilligen Feuerwehr Pappenheim wurde ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug der Fa. Ziegler auf MAN-Fahrgestell in Dienst gestellt. Die Beladung umfasst neben einem 13 kVA-Stromerzeuger, einen Lichtmast mit 2 x 1.500 W, zwei Einmann-Schlauchhaspeln und eine Schaummittelzumischanlage. Der Fahrzeugpreis lag bei 340.000 Euro.

Roland Keitel
Spitalwaldstraße 12
91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31/44 68
Fax 0 98 31/61 99 60
musikundlichtservice.de

**MUSIK
& LICHT
SERVICE**

- ▶ Beschallung
- ▶ Verleih
- ▶ Beratung
- ▶ Lichtenanlagen
- ▶ Verkauf
- ▶ Werkstatt



Hueber
Nutzfahrzeuge GmbH

MAN | Service

Alle Servicearbeiten
TÜV und Dekra Abnahme im Haus
Fahrtenschreiberprüfung, SP, AU
Unfallinstandsetzung
Klimaanlagen und Standheizungen
Aufbau- und Anhängerreparaturen
MAN Ersatzteile und Zubehör
24 Stunden Notdienst

Nordring 20 - 91785 Pleinfeld - Tel. 09144 / 602-20 - www.hueber-pleinfeld.de



HÄRTHA

WEISSENBURG/CADOLZBURG GMBH
Ein Unternehmen der HAARMANN-GRUPPE
Dettenheimer Straße 28 · D-91781 Weißenburg
Telefon 0 91 41 / 85 89-0 · telefax 0 91 41 / 85 89-50
e-mail: info@haerthalex.de · Internet: haarmann-group.com



PROFHAL ALUMINIUM PROFIL BEARBEITUNG GMBH

Ein Unternehmen der HAARMANN-GRUPPE

Dettenheimer Straße 30
D-91781 Weißenburg



„Wir sorgen für Ihre Sicherheit – tun Sie es auch! Schützen Sie Familie und Haushalt!“

Der Mensch sichert sich gegen viele Unabwägbarkeiten des Lebens ab. Im Wagen legen die meisten Menschen ihren Sicherheitsgurt an, sie überqueren die Straßen nicht ohne nach rechts und links zu sehen, kaufen keinen Neuwagen ohne Airbag oder sie verschließen nachts zu Hause aus Sicherheitsgründen die Wohnungstür. Bei aller Vorsicht verdrängen die meisten Menschen eine große Gefahr aus ihrem Bewusstsein: Den Wohnungsbrand. Jährlich brennt es in deutschen Haushalten bis zu 200.000 Mal, dabei sterben knapp sechshundert Menschen und sechzigtausend Menschen entkommen mit nur knapper Not der häuslichen Brandfalle. Bei den Bränden entstehen jährlich Sachschäden bis zu vier Milliarden Euro. Auslöser für die millionenschweren Katastrophen sind oft Bagatellen. Umgefallene Kerzen, glühende Zigarettenkippen im Mülleimer, vergessene Herdplatten, defekte Elektrogeräte und Wärmestaus im Stand-by-Betrieb von Einbaugeräten. Besonders gefährlich sind Schmelzbrände, deren giftige Dämpfe sich lautlos ausbreiten. Nachts haben die Opfer keine Chance, sie ersticken im Schlaf ohne aufzuwachen.

Vorbeugender Brandschutz

Der einzig wirksame Schutz gegen Brände ist der verantwortungsvolle Umgang mit möglichen Gefahrenquellen, die Installation von Rauchmeldern und die Anschaffung beispielsweise von Löschdecken, um kleinere Brände schnell unter Kontrolle zu bringen.

Rauchmelder retten Leben

Das wichtigste Instrumentarium beim vorbeugenden Brandschutz ist zweifelsohne der Rauchmelder. Durch das laute akustische Signal werden alle Bewohner geweckt und gewinnen so wertvolle Sekunden, um sich in Sicherheit zu bringen. Schon ein Rauchmelder im Flur einer Wohnung bietet einen Mindestschutz, am wirkungsvollsten ist der Schutz, wenn in jedem Zimmer ein Rauchmelder installiert ist. VdS-geprüfte Rauchmel-

der garantieren die nötige Sicherheit, damit der Rauchmelder auch funktioniert, wenn es ernst wird.

Kleine Brände in der Entstehungsphase selbst löschen

Eine Löschdecke gehört in jede Küche. Glühende Herdplatten, übersättigte Filter in Dunstabzugshauben und Fettbrände explodieren, wenn mit Wasser gelöscht wird. Daher ist es wichtig, eine Löschdecke griffbereit zu haben, die kleinere Brände in der Küche relativ gefahrlos erstickt. Feuerlöscher, die Flammen mit Schaum oder Pulver ersticken, sollten gut erreichbar im Treppenhaus montiert und verlässlich gewartet sein.

Der richtige Umgang mit mögl. Gefahrenquellen

Bei Elektrogeräten wie Heizstrahlern und -lüftern ist zu beachten, dass keine Kleider oder andere Gegenstände darauf abgelegt werden. Beim Einbau von Geräten muss Platz zum Entweichen der warmen Luft eingeplant werden, um einen Hitzestau zu vermeiden. Einbaugeräte nie beim Verlassen der Wohnung oder Nachts im Stand-by-Modus lassen. Heizdecken dürfen nur ganz ausgebreitet verwendet werden. Bei Wasserkochern und Kaffeemaschinen ist immer darauf zu achten, dass genügend Flüssigkeit eingefüllt ist.

Verschmutzte Isolierungen von Haushaltsgeräten, Mehrfachstecker oder unfachmännisch reparierte Elektrogeräte verursachen mitunter, dass der Strom sich neue Wege sucht (Kriechstrom). Ein FI-Schalter (Elektrohandel) unterbindet die Stromzufuhr, sobald sich der Strom auf Abwege macht.

Kinder zündeln gerne und unterschätzen dabei die Gefahren des Feuers. Mit Kindern sollte der Umgang mit Feuer in Anwesenheit der Eltern geübt werden. Feuerzeuge und Streichhölzer müssen verschlossen aufbewahrt werden.

Wir sorgen für Ihre Sicherheit –

Brände im Haushalt verursachen deutschlandweit einen Schaden von **3 Milliarden Euro** pro Jahr



Tun Sie es auch!

Ihre Feuerwehr

Vorschau Feuerwehrfeste im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

2009	von	bis	Ort	Verein	Ansprechpartner	Telefon	Anlass
	21. 5.	24. 5.	Ramsberg	FF	Karl-Heinz Seitz	0 91 44/92 79 24	125 Jahre
	29. 5.	1. 6.	Pflaumfeld	FF m. F.-weihe	Hartmut Möhring	0 98 31/93 88	110 Jahre
	26. 6.	28. 6.	Gersdorf	FF	Martin Lindner	0 91 47/94 57 44	125 Jahre
	2. 7.	5. 7.	Emetzhelm	FF m. KFwT	Jürgen Mühlöder	0 91 41/87 40 80	125 Jahre
2010	27. 5.	30. 5.	Bubenheim	FF	Helmut Neubauer	0 91 42/76 06	100 Jahre
	11. 6.	13. 6.	Rothenstein	FF m. KFwT	Klaus Schnitzlein	0 91 49/90 97 75	50 Jahre
	18. 6.	20. 6.	Kalbensteinberg	FF	Thomas Köhnlein	0 98 37/77 75	125 Jahre



1 2 3
DER ZELTVERLEIH

Party- und Großzelte
Industrie- und Lagerzelte
Tische, Stühle und Geschirr
Vermietung und Verkauf

Am Eichet 6 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. **0 84 31/4 56 02** · Fax **0 84 31/26 78**
www.123derZeltverleih.de



1 2 3
DER ZELTVERLEIH



FF Thalmannsfeld

Gründungsjahr:	1874
Mitglieder:	57 Aktive 53 Passive
1. Kommandant:	Jürgen Hafner
2. Kommandant:	Markus Legl
Ausrüstung:	1 TSA 1 Schlauchanhänger

Die FF Thalmannsfeld im Brandkreis III am östlichen Rand des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen auf dem Jura liegt im Zuständigkeitsbereich von Kreisbrandmeister Volker Satzinger.

Im primären Aufgabengebiet der Feuerwehr befinden sich die Haushalte der rund 350 Einwohner, einige landwirtschaftliche Betriebe sowie mit steigender Tendenz Objekte mit Photovoltaikanlagen. Wichtige Objekte sind die ortsansässige Brauerei Felsenbräu, die Zimmerei Treiber und eine Biogasanlage.



Hierzu wirken als Stützpunktwehren die FF Nennslingen und die FF Bergen, deren Zusammenarbeit sich auch wieder beim letzten Brandeinsatz im Jahr 2007 als kameradschaftlich und funktionsfähig erwies. Das Feuerwehrhaus konnte im Zuge der Dorferneuerung neu gebaut werden.



Hierzu wurde das alte Gerätehaus durch einen Neubau mit Schulungsraum an einer anderen Stelle ersetzt.

Die Fertigstellung und Einweihung erfolgte im Frühjahr 1999 nach einem Jahr Bauzeit und einem Arbeitseinsatz von 5.500 Stunden durch Vereinsmitglieder. Da im Erstellungszeitraum des neuen Feuerwehrgerätehauses politisch kein Ersatz für den abgerissenen, alten Schlauchturm durchsetzbar war, und sich eine ortsansässige Schlauchtrocknung als unabdingbar erwies, ergriff der derzeitige amtierende Kommandant und 1. Vorstand die Initiative. Finanziert durch das Abhalten mehrerer Rocknächte und die fachliche Unterstüt-



zung der Ortsansässigen, wurde nach zweieinhalbmonatiger Bauzeit und 760 Stunden Arbeitszeit durch Vereinsmitglieder, der Schlauchturmanbau samt halbautomatischem Schlauchaufzug fertiggestellt. Zur Einweihung im Juni 2006 konnte auch die neue Pumpe in Betrieb genommen werden.

Die bewährte Bachert TS 8/8 aus dem Jahr 1964 musste mit irreparablen Schäden durch eine Ziegler UltraPower TS 8/8 ersetzt werden.



Verpa
VERPACKUNGSWERKE

factory outlet

ALL-Plastic Kunststoffwerk Gunzenhausen GmbH
Industriestraße 18 - 91710 Gunzenhausen
Tel.: +49 (0) 98 31 / 50 03-0
Email: info@verpa.de • www.verpa.de
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

FELSENBRÄU
"Professur für das Bier"®

Erste Solarbier Brauerei Deutschlands

Solarbier
Gebräu mit der Kraft der Sonne

Mit dem geschützten Markenzeichen „Solarbier“ dürfen nur Biere bezeichnet werden, die bis zu 100 % mit regenerativer Energie gebraut werden. Dies wird von der TU München streng kontrolliert. Mit jedem Schluck Felsenbräu setzen wir ein Zeichen für den Umweltschutz.

Thalmannsfeld im Fränkischen Seenland - www.felsenbraeu.com
Tel.: 09147 / 94266

private und gewerbliche
Hausverwaltung

LOTH
GmbH

I.-Ph.-Sammelweis-Str. 5 · 91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31/40 68 · Fax 0 98 31/40 69
e-mail: info@loth-gmbh.de · www.loth-gmbh.de

SLD
Seenland Dienst GmbH

SLD Seenland-Dienst Hausmeisterdienst Winterdienst GmbH

Garten- und Landschaftspflege · Anlage von Gärten
Pflege von privaten, gewerblichen und öffentlichen Immobilien, Einrichtungen und Wohnungseigentums-gemeinschaften · Betreuung von Ferienwohnungen
Urlaubsbetreuung Ihrer Immobilie · Haushaltsauflösungen

I.-Ph.-Sammelweis-Str. 5 · 91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31/6 13 93 60 · Fax 0 98 31/13 93 61



Vorwort

Das Einsatzgebiet des Brandkreises IV erstreckt sich über die Stadt Ellingen und die Gemeinden Höttingen und Ettenstatt. Die Stadt Ellingen mit den Ortsteilen Bräumühle, Hörlbach, Lauterbrunnmühle, Massenbach, Sommerkeller, Stopfenheim, Tiefenbach, Kammhof, Karlshof, Walkershöfe und Zollmühle beheimatet auf einer Fläche von 31,25 qkm knapp 4.000 Einwohner und liegt zwischen dem Fränkischen Seenland und dem Naturpark Altmühltal.

Die Gemeinde Höttingen mit den Ortsteilen Weiboldshausen, Fiegenstall, Oberndorf, Ottmarsfeld, Göppersdorf und Reisach zählt rund 1.100 Einwohner.

Die Gemeinde Ettenstatt mit ihren Ortsteilen Burg, Enhofen, Wöllmetzhofen, Hundsdorf, Rohrbach, Auhof, Wolfsmühle, Krugmühle und Reuth unter Neuhaus rund 900 Einwohner und liegt ca. zehn Kilometer nordöstlich von Weißenburg an der Hangkante des Fränkischen Jura.

Zur Sicherstellung des Brandschutzes im Brandkreis IV leisten in den Wehren Stopfenheim, Massenbach, Ellingen, Weiboldshausen, Höttingen, Fiegenstall, Hundsdorf, Ettenstatt und Reuth unter Neuhaus derzeit 390 Einsatzkräfte ihren Dienst.

Nachdem alle Ortsfeuerwehren ausschließlich mit Tragkraftspritzenanhängern ausgerüstet sind, ist die Stützpunktfeuerwehr Ellingen die Wehr mit dem umfangreichsten Aufgabengebiet. In den beiden Löschgruppenfahrzeugen (HLF 20/16 und LF 8/6) werden unter anderem acht Atemschutzgeräte, zwei komplette hydraulische Rettungssätze und zwei Beleuchtungssätze mitgeführt.

Zum weiteren Fuhrpark der Ellinger Wehr zählen ein Mehrzweckfahrzeug mit Ölschadensanhänger und ein Kommandowagen. Diese beiden Fahrzeuge wurden vom Feuerwehrverein beschafft und in Eigenleistung feuerwehrspezifisch umgebaut.

Zudem ist in Ellingen die Kreiseinheit 1. Löschzug-Rettung / ABC-Komponente stationiert und deren Dekontaminations-Lastkraftwagen im Gerätehaus untergebracht.

Im Brandkreis IV, der Heimat des Leistungsprüfungskordinators für die Inspektionen 2 und 3, KBM Jürgen Zachmann, spielt die regelmäßige Durchführung der Leistungsprüfungen selbstverständlich eine der wichtigsten Rollen.

Darüber hinaus müssen alle Einsatzkräfte die Truppmannausbildung durchlaufen. Auch auf die Teilnahme an den weiteren Lehrgängen wie z. B. Maschinisten, Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Freiwillige Feuerwehr Ellingen

Ist als Stützpunktfeuerwehr die Wehr, mit den meisten Aufgaben im Brandkreis IV. Ihr primäres Einsatzgebiet erstreckt sich von Stopfenheim im Westen bis Reuth u. N. im Osten.

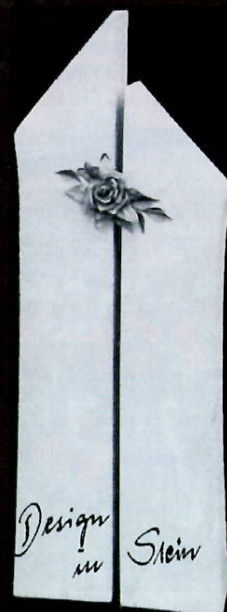
Mit ihren zwei Löschgruppenfahrzeugen (HLF 20/16 und LF 8/6) stellt sie zusammen mit den Ortsteilfeuerwehren den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung sicher. Auf dem neuen HLF 20/16, das nach 37 Dienstjahren das alte LF 16 ersetzt, sind neben Wassertank und Schaummittelbehälter ein Lichtmast und ein Wasserwerfer eingebaut, welcher eine maximale Wasserabgabe von 2.400 l/min. ermöglicht.

Zum weiteren Fuhrpark zählen ein VW-Bus mit Ölschadensanhänger als Mehrzweckfahrzeug und ein VW-Passat als Vorausfahrzeug. Diese beiden Fahrzeuge wurden vom Feuerwehrverein beschafft und in Eigenleistung feuerwehrspezifisch umgebaut.

Im 1988 erbauten Feuerwehrgerätehaus ist außerdem noch ein LKW Dekon-P der Landkreiseinheit Löschzug-Rettung untergebracht. Die Wehr zählt derzeit über 50 Aktive, davon zwei Feuerwehrkameradinnen und sieben Feuerwehranwärter und kann in diesem Jahr auf ihr 140-jähriges Bestehen zurückblicken.

An ihrer Spitze steht als Kommandant Georg Morgott, der von seinem Stellvertreter KBM Jürgen Zachmann und fünf Löschmeistern unterstützt wird.

GRABSTEINE QUATEMBER NATURSTEIN



91792 Ellingen
Höttinger Str. 23
Telefon 0 91 41/49 69
Handy 01 60/7 64 14 41

pauckner

Formplast GmbH

Kunststoffverarbeitung mit eigenem Formenbau

Thomaslehen 2 · 91792 Ellingen

Tel. 0 91 41/86 68-0 · Fax 0 91 41/92 05 79

e-mail: info@pauckner-formplast.de

Alles Gute für Ihre Gesundheit

Schloß- apotheke



Inhaberin I. Hamel

Öffnungszeiten:

Täglich 8.30 – 13.00 Uhr

14.30 – 18.30 Uhr

Samstag 8.30 – 12.30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Tel.: 0 91 41-8 20 50

Fax: 0 91 41-8 20 51

91792 Ellingen • Neue Gasse 1

X DREAM CARS TUNING AND MORE TUNERSHOP

HAGENAU 4

91792 ELLINGEN

TELE: 09141 / 873 2 455

MOBILE: 0170 / 541 6 859

EMAIL: INFO@XDREAM-CARS.DE

WWW.XDREAM-CARS.DE

FELGEN

FÄHRWERKE

CHIPTUNING

SPOILER

EINTRÄGUNGEN

ERSÄTZTEILE

AND MORE



Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis IV

Freiwillige Feuerwehr Ellingen

1. Kommandant: Georg Morgott
 2. Kommandant: KBM Jürgen Zachmann
 1. Vorstand: Karl-Hans Eibenberger
 Ehrenkommandant: KBM a. D. Harald Zachmann
 Gründungsjahr: 1868
 Aktive Wehrleute: 52 davon 2 Damen und
 derzeit: 7 Feuerwehranwärter

Ausrüstung:

- 1 Kommandowagen VW Passat
- 1 Mehrzweckfahrzeug VW Transporter
- 1 Ölschadensanhänger
- 1 Löschgruppenfahrzeug MB LF 8/6 GFT
- 1 Hilfeleistungslöschfahrzeug MB HLF 20/16 Rosenbauer
- 1 Dekontaminationsfahrzeug MAN Dekon-P (KatSchutz BUND)

Besonderheiten:

- 125-jähriges Jubiläum 1993
- Standort Truppmannausbildung
- Standort Kreiseinheit 1. Löschzug Rettung / ABC-Komponente



Freiwillige Feuerwehr Ettenstatt

1. Kommandant: Andreas Enderlein
 2. Kommandant: Markus Wägemann
 1. Vorstand: Hannelore Betz
 Gründungsjahr: 1880
 Aktive Wehrleute
 derzeit: 40

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 1 Pumpe Ziegler UltraPower TS 8/8 (Bj. 2003)

Besonderheiten:

- 125-jähriges Jubiläum 2005

Blumen zu jedem Anlass

Inhaber: Helen Riedl



Blumen Jansen in Ellingen

Weißburger Straße 4
 91792 Ellingen
 Tel. (0 91 41) 43 92 · Fax 92 04 84

Festschmuck · Balkonblumen · Grabpflege · Lieferservice · Geschenkartikel

Floristmeisterbetrieb



Garten- und Forstgeräte Maderholz

Reuth unter Neuhaus 27
 91796 Ettenstatt
 Tel.: 09148 375
 Fax: 09148 1290

✓ Verkauf von Rasenmähern,
 Rasentraktoren, Kommunalgeräten,
 Forstwerkzeugen (Motorsägen, Holzspalter)...

✓ Service für fast alle Fabrikate
 Hol- und Bringdienst, vor-Ort-Service

✓ "Garten komplett":
 Rasenmähen, Heckenschneiden u.v.m...

www.maderholz.de

...hier stimmt's!

 ...immer einen kompetenten
ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552

Haberkern
Holz bau
 Zimmerei
 Schreinerei
 Meisterhaft

Energiepasserstellung / Wärmedämmung
 Fenster u. Türen in Holz u. Kunststoff
 Terrassenbeläge / Parkett
 Wintergärten / Carports
 Altbausanierung

*Insektenschutzsysteme
 vom Keller bis zum Dach!*

Bahnhofstr. 26, 91792 Ellingen, Tel.: 09141-3974, Fax: -6304
www.haberkern-holzbau.de



Freiwillige Feuerwehr Fiegenstall

1. Kommandant: Gerhard Stern
 2. Kommandant: Manfred Seibold
 1. Vorstand: Heinz Popp
 Gründungsjahr: 1874
 Aktive Wehrleute: 47 davon 3 Damen und
 derzeit: 7 Feuerwehranwärter

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA (Bj. 1993)
- 1 Pumpe Magirus TS 8/8 (Bj. 1963)

Besonderheiten:

- Umbau/Renovierung Feuerwehrhaus 2003
- 25 Jahre Feuerwehrverein 2003
- 120-jähriges Jubiläum 1995



Freiwillige Feuerwehr Höttingen

1. Kommandant: Willi Goppelt
 2. Kommandant: Alfred Rosenauer
 1. Vorstand: Sven Schreiner
 Gründungsjahr: 1846
 Aktive Wehrleute: 78 davon
 derzeit: 19 Feuerwehranwärter

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 1 Pumpe Bachert TS 8/8 (Bj. 1958)

Waffenhandel Uwe Eckert
 Jagd - Sport - Selbstschutz

Rohrbach 12
 91796 Ettenstatt
 Tel. 09148/908491
 Fax 09148/908492

Akku schlapp?

- Akkus prüfen und ersetzen
- Batterien und Akkus für jedes Gerät
- Ihr Spezialist für Funkgeräte- u. Handscheinwerferakkus
- individuelle Spezialakkus
- Ladegeräte



AKKU
 Willi Goppelt

Hirtensbuck 10 • 91798 Höttingen

Tel: 0 91 41 / 874 876

REHWALD
 Extruderschnecken • Maschinenbau

Manfred Rehwald
 Geschäftsführer

Rehwald GmbH

Am Brücke 19

91798 Höttingen

e-mail: info@rehwald.de

Telefon 09141/86939-0

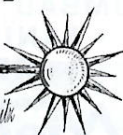
Internet: www.rehwald.de

Telefax 09141/86939-50

Gasthof zur Sonne

Bundeskegelbahn
 mit zwei Bahnen

seit 1921 im Familienbesitz



Familie Seibold

Ortsstraße 16

91798 Fiegenstall

Tel. 0 91 48/2 58

Fax 0 91 48/4 40

**Gemütlicher Gasthof
 im neuen fränkischen
 Seenland/Naturpark
 Altmühltal**



Schreinerei
Büttner



- Möbel
- Bäder
- Küchen
- Renovierungen aller Art
- Türen und Fenster
- Fliegengitter

Handwerkliche Qualität nach Maß

Tel. 09141 / 62 73

91798 Höttingen • Lindenstraße 9

www.schreinerei-buettner.com



Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis IV

Freiwillige Feuerwehr Hundsorf

1. Kommandant: Ernst Betz
2. Kommandant: Edwin Gloßner

Gründungsjahr: 1883

Aktive Wehrleute derzeit: 28

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 1 Pumpe TS 8/8 (Bj. 1964)



Freiwillige Feuerwehr Massenbach

1. Kommandant: Markus Popp
2. Kommandant: René Lahl

1. Vorstand: Roland Patzner

Ehrenkommandant: Josef Schmidlein

Gründungsjahr 1879

Aktive Wehrleute
derzeit: 23

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 1 Pumpe Bachert TS 8/8 (Bj. 1965)

Besonderheiten:

- Neubau/Anbau
Dorfgemeinschaftshaus 2003
- Renovierung Gerätehaus 2004



Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau
Restaurierungen
Altbausanierung
Parkettböden



Werner Knorr Schreinermeister

Burgstraße 13, Weiboldshausen, 91798 Höttingen
Telefon 0 91 41 / 7 24 60, Telefax 0 91 41 / 7 20 03

AUTO MARTINI

KFZ REPARATUREN ALLER ART
ABGASUNTERSUCHUNG PKW – KRAD UND LKW
KLIMASERVICE
UNFALLINSTANDSETZUNG
HU JEDEN MITTWOCH AB 16UHR
NEU UND GEBRAUCHTEILE VERKAUF



ABSCHLEPPDIENST TAG UND NACHT



AUTORECYCLING

Weiboldshausen Telefon: 09141/4291



JOHN DEERE

Landmaschinen
Sanitärinstallation
Spenglerei

Alfred Zurwesten

91792 Stopfenheim · Ellinger Straße 29
Tel. 0 91 41 / 7 38 57 · Fax 92 28 05

Ideen • Betreuung • Qualität

- NEUBAU
- UMBAU
- SANIERUNG
- REPARATUR



Wiedemann

BAUUNTERNEHMEN

Burgstraße 19
Weiboldshausen
91798 Höttingen
www.wiedemann-bauprofi.de

HAND IN HAND MIT SACHVERSTAND

Rufen Sie an: Tel. (0 91 41) 58 69

FEUERWEHR 112



Freiwillige Feuerwehr Reuth unter Neuhaus

1. Kommandant: Ernst Meyer
2. Kommandant: Karlheinz Lang
1. Vorstand: Martin Lang

Gründungsjahr: 1903

Aktive Wehrleute
derzeit: 24

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 1 Pumpe Bachert TS 8/8 (Bj. 1971)

Besonderheiten:

- Neubau Feuerwehrhaus 2007



Freiwillige Feuerwehr Stopfenheim

1. Kommandant: Markus Meyerhöfer
2. Kommandant: Frank Hofmann/
Florian Burggraf

1. Vorstand: Heinz Meier

Ehrenkommandant Karl Vogel, der nach 38-jähriger Dienstzeit als dienstältester Kommandant des Landkreises im Jahr 2007 in den Ruhestand ging

Gründungsjahr: 1875

Aktive Wehrleute
derzeit: 51

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA (Bj. 1978)
- 1 Pumpe TS 8/8 Jöhstadt ZL 1500 (Bj. 2001)
- 1 Anhängeleiter Bachert ALS 12 (Bj. 1965)

Besonderheiten:

- Erweiterung Schulungsraum 2002
- Einbau neue Rolltore Gerätehaus 2006



Freiwillige Feuerwehr Weiboldshausen

1. Kommandant: Hubert Knorr
2. Kommandant: Florian Gempel

Gründungsjahr: 1898

Aktive Wehrleute 33 davon 2 Damen und
derzeit: 1 Feuerwehranwärter

Ausrüstung:

- 1 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 1 Pumpe Bachert TS 8/8 (Bj. 1984)
- 1 vierteilige Steckleiter

Besonderheiten:

- Feuerwehrhausneubau von 2003 bis 2005 mit Schulungsraum
- Standort Truppmannausbildung



Raiffeisen-Waren GmbH Weißenburg-Gunzenhausen

Am Bahnhof 30 · 91723 Dittenheim · Telefon 098 34/9 71 10 · Telefax 098 34/97 11 97

Wir öffnen Märkte

- ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner der heimischen Landwirtschaft
- wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden – auch in Zukunft



Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr

Nach einer mehrjährigen Pause konnte wieder eine Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis abgehalten werden. Insgesamt 33 Jugendliche aus Haundorf, Mischelbach, Pleinfeld, Ramsberg, Treuchtlingen und Weißenburg stellten sich in vier Gruppen den einzelnen Disziplinen.

Bei der Abnahme auf der landkreiseigenen Schulsportanlage in Weißenburg mußten insgesamt fünf Stationen durchlaufen werden. Neben feuerwehrtechnischen Aufgaben, wie dem Aufbau eines Löschangriffs nach der FwDV 3 und dem Verlegen einer langen Schlauchstrecke (120 Meter) gab es mit einem 1.500-Meter-Staffellauf und Kugelstoßen auch eine sportliche Komponente. Mit Fragen aus den Bereichen Feuerwehr, Wirtschaft und Soziales wurde das Allgemeinwissen der Jugendlichen abgefragt. Die fünf Schiedsrichter unter der Aufsicht des Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr, Armin Klingenbeck aus Neuendettelsau, hatten dabei neben der Richtigkeit der Ausführung auch nach zeitlichen Vorgaben zu bewerten. Weitere Bewertungspunkte waren das Erscheinungsbild und das Auftreten der Gruppen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Feuerwehrgerätehaus Ramsberg erhielten alle Jugendlichen nach erfolgreicher Prüfung ihr Abzeichen. Für die Organisation zeichneten sich Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Rei-



chel aus Treuchtlingen und Florian Riedl aus Ramsberg verantwortlich.

Jugendflamme

Als erste Jugendgruppe im Landkreis hat sich der Ramsberger Feuerwehrynachwuchs unter deren Jugendwart Florian Riedl der Prüfung zur Jugendflamme Stufe 3 gestellt. Für den Erhalt des Abzeichens mussten vorher jedoch etliche Trainingsstunden absolviert werden. Gefordert werden nämlich neben Wissen aus dem feuerwehrtechnischen Bereich auch Kenntnisse in Erster Hilfe an Hand einer praktischen Vorführung. Auch der Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ist Voraussetzung. Eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der Jugendgruppe erfolgte beim Ramsberger Dorffest. Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Reichel konnte sich bei der Abnahme von

den erfüllten Vor-aussetzungen und den guten Leistungen der Jugendlichen bei den praktischen und theoretischen Aufgaben überzeugen. Auch in Haundorf traf sich die Jugendgruppe zur Abnahme der Jugendflamme Stufe 2. Höhepunkt dort war eine von der Jugendwartin Katrin Rüger organisierte Dorfralley, bei der die Jugendlichen verschiedene Stationen mit feuerwehrtechnischen und Geschicklichkeitsübungen zu durchlaufen hatten. Auch die notwendige praktische Übung konnte ohne Probleme durchgeführt werden. Daneben galt es, Fragen zur Ausstattung des Feuerwehrfahrzeuges zu beantworten und einige Grundtätigkeiten aus dem Feuerwehrbereich vorzuführen. Alle Jugendlichen konnten glücklich über die erfolgreiche Abnahme ihr Abzeichen aus den Händen von Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Reichel entgegennehmen.

Wissenstest 2007

Mit dem Thema „Verhalten bei Notfällen“ beendete der Wissenstest das Ausbildungsjahr 2007 für die Jugendfeuerwehren. Gerade der Bereich der Ersten Hilfe ist für die Feuerwehren sehr wichtig, da sie ja durch die Art ihrer Tätigkeit jederzeit auf verletzte Menschen bzw. Menschen in Not treffen können. Oft muss bereits vor Eintreffen des Rettungsdienstes geholfen werden (können). Gefragt waren deshalb Kenntnisse von Sofortmaßnahmen am Unfallort, Schockbekämpfung sowie das richtige Absetzen des Notrufes.



Blumenhaus & Gärtnerei Strauß
 Nürnberger Straße 39a · 91781 Weißenburg
 Telefon 091 41/33 07 · Fax 091 41/7 37 37
 www.blumenstrauss.com
 E-mail: info@blumenstrauss.com


Der Wissenstest beginnt aber nicht erst mit der Prüfung. Das Thema wird alljährlich am Jahresanfang in der Brandwacht als Fachzeitschrift für die Feuerwehren Bayerns veröffentlicht. Somit haben die Jugendfeuerwehrwarte Zeit genug, den Ausbildungsstoff ihren Jugendlichen in Theorie und Praxis näher zu bringen. Die Abnahme durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Reichel ist nur der Abschluss des Ausbildungsabschnittes. Wie es sich in den letzten Jahren bereits abzeichnete, haben auch 2007 die Feuerwehryanwärter die Gelegenheit zum Erlernen der Materie gut genutzt.

Es konnten durchwegs gute bis sehr gute Kenntnisse festgestellt werden, so dass ausnahmslos alle Jugendliche die Plakette für eine erfolgreiche Teilnahme am Wissenstest entgegen nehmen konnten. Teilgenommen haben insgesamt 71 Jugendliche aus dem gesamten Landkreis.

10 autoservice Wir machen, dass es fährt.
AUTO-LUITHLE
 Adolph-Kolping-Straße 4
 91781 Weißenburg
 Telefon 091 41/23 29
 E-mail: Auto.Luithle@t-online.de
 www.autoluithle.go1a.de

BOSCH
 Kraftfahrzeug-Ausrüstung

GORE
 W.L. GORE & ASSOCIATES GMBH
 UNTERNEHMENSBEREICH ELEKTRONIK

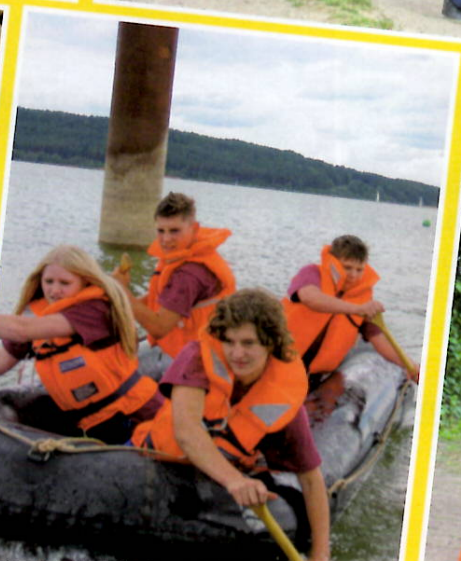

 NORDRING 1
 91785 PLEINFELD
 TEL. 091 44/6 01-0
 FAX 091 44/68 16
 WWW.GORE.COM



Kreisjugend-Feuerwehrtag 2008 in Ramsberg

Ein rundum gelungener Kreisjugendfeuerwehrtag in Ramsberg krönte auch in diesem Jahr den Terminkalender der Feuerwehr-Jugendgruppen. Die insgesamt 305 Teilnehmer rangen in einem kameradschaftlichen Wettstreit an zwölf Spielstationen um den Wanderpokal der Jugendfeuerwehr im Landkreis. Am Ende hatte unter 35 Gruppen die Mannschaft „Pleinfeld 1“ mit einem einzigen Punkt Vorsprung vor den Treuchtlingern die Nase vorn. Den dritten Platz belegte die Mannschaft aus Pflaumfeld. Bei der Siegerehrung dankte Kreisju-

gendwart Thomas Reichel allen Beteiligten und Verantwortlichen für deren Engagement und ihre Mithilfe bei der Ausrichtung der Spiele. Schirmherr Josef Miehling, Bürgermeister der Marktgemeinde Pleinfeld, und Landrat Franz Xaver Uhl dankten den Jugendlichen für deren Einsatz und die Bereitschaft, als Angehöriger einer Feuerwehr anderen Menschen zu helfen. Zusammen mit den Wünschen für eine erfolgreiche und unfallfreie Feuerwehraufbahn versprach der Landrat den Jugendfeuerwehren seine volle Unterstützung.



AUF Sie ist Verlass -
AUF uns auch.



kompetenter Partner

www.rb-wug.de

*Ihr leistungsfähiger Partner
im Landkreis!*

- Einzigartige Kundennähe
- Kompetente, leistungsstarke Beratung
- Finanzdienstleistungen aus einer Hand

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG



Weißburger Werkstätten

der Lebenshilfe Kreisvereinigung
Weißenburg i. Bay. e.V.

Weißburger Werkstätten
Treichlinger Str. 18
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/8543-0
Fax: 09141/8543-50
E-Mail:
verwaltung@wfb-wug.de

Anerk. Werkstatt nach
§ 142 SGB IX



DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat: 01 100 020771



- Bierzeltklappgarnituren
Ausführung in Brauereiqualität
50er, 60er, 70er und 80er Garnituren
in den Farben lasur natur, lasur orange oder lasur braun
Bänke mit Lehnen oder ohne Lehnen
und Größenzusammenstellung nach eigener Wahl.
Ferner Verleih von Garnituren

**Wir bedanken uns bei den
Inserenten, die wesentlich zur
Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese
bei Ihren Einkäufen und
geschäftlichen Abwicklungen.
Kreisfeuerwehrverband
Weißenburg-Gunzenhausen**



Feuerwehr-Programm

- Schutzkleidung von **WATEX** und **TEXPORT**
- Uniform-Jacken und Hosen
- FF-Stiefel von **EWS**
- FF-Helme/-Handschuhe
- Shirts/Sweats/Caps *auch bedruckt*

Wir statten gerne auch Ihre Wehr aus!



Direkt an der
Autobahn A3
Nürnberg-
Würzburg



BEKLEIDUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

96193 Wachenroth ☎ 09548/9230-0

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr